No 14779.

Die "Panziger Beitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Kr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In und Anslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 &, durch die Bost bezogen 5 &. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 & — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsausträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

## Celegraphischer Specialdiens der Danziger Beitung.

Berlin, 15. August. Bei bem Raiferpaar (Babeleberg) fand hente Nachmittage ein größeres Diner ftatt, gu welchem auch ber Staatefecretar Satfelb gelaben mar.

Berlin, 15. August. Officios wird bie Ers richtung eines Reichshandels-Mufeums befürwortet.

Rach ber "Rationalzeitung" int bie Daner Des Anfenthaltes Des öfterreichifchenngarifchen Miniftere Grafen Ralnoth in Bargin gunachft unr auf einen Tag bemeffen. Falle bie Confereng langere Beit beaufpruche, fet es nicht unwahr. icheinlich, baff Rainoth jum Geburidtage bes Raifers von Defterrich am 18. August in Babels, berg anwesend fei.

Der "Reicheanzeiger" melbet, baf bie Dafenplage Mormegene für choleraverlächtig angufeben find.

Unfer A: Correspondent meldet: Der bentiche General-Conful in Megupten, Derenthal, bat fich nach Bargin begeben, mas bafür fpreche, baf bie äghptifche Frage ben Sauptgegenftand ber Confereng zwifchen Ralnoth und bem Fürften Bismard

- Geftern Abend fand eine focialbemofratifche Berfammlung, Die von über 1500 Berfonen befucht war, fatt. Diefelbe proclamirte Enganer im zweiten Wahlkreis zum Canbibaten. Görti fagte unter ftürmifchem Beifall, die Arbeiter würden alles baran feten, um gu verhüten, daf Stocker in Berlin gewählt würde.

In Mühlhanfen-Langenfalza ftellen bie Confervativen herrn v. Webell.Bieeborf gum Reichstagscandidaten auf. (Seniger Bertreter ift Der freifinnige Cherty.)

Baris, 15. Auguft. Rammer: Minifterbrafibent Gerry erflatte auf Befragen, baf bie Rachricht bes "Matin", Die Dowas hatten Tama: tava genommen, erfunden fei, und verlas darauf eine Depefche, welche Die bollftanbige Sicherheit und gute Lage ber Dinge auf Madagascar conftatirt.

Rom, 15. Muguft. Geftern find in ber Broving Barma 2 Cholcrafalle, von benen einer todilich verlief, in ben Provingen Turin und Cuneo je 1 Erfreutunge, und 1 Tobesfall bor. gefommen. In ber Broving Cofenga wurden 2 Grtraufungefälle conftatirt. Das Bagereth von Barichrano ift gefchloffen, nachdem fammiliche Rrante geheilt nub entlaffen worden find.

### Rach Mostan gehen Die Dentichen Desterreichs nicht!

Die Deutschöfterreicher haben endlich "bas Stickwort und ben Ruf ber Leibenschaft" gefunden und ihre hamletartigen Zweifel überwunden. Wenn Ezechen, Slovenen und Bolen fich die Parole er-möhlt baben. wählt baben: "Rieder mit dem Germanenthum!" bann ift die zögernde liberale Parteiraison auch nutlos geworden, dann tritt der nationale Gebanke, die nationale Sacke allein in den Borderstruh. Das Bewußtsein beherrscht heute ieden Deutschen in Oesterreich, daß er an einem ent: scheidenden Wendepunkt angelangt sei. Wohin der weitere Weg führt? Sicher nicht zum flavischen Desterreich, das von Moskau dependirt. Wenn Die panflavistifden Fanatiter ber Biener Regierung der Sprung ins Ungewisse zumuthen, so er-klären die Deutschen: "Nach Moskau gehen wir nicht!" — weder körperlich, noch geistig. Das energische Eintreten für das deutsche Bolksthum, wie es sich jett im Borgeben der Deutschen in Böhmen offenbart, wird auch bei uns ein nationales

# 3 Allotria.

Außer gothischen Rirchen, ben alteften Theilen nabenanlagen bilden das jetige München, aus dem die filivollen Architekturen, streng antik, gothisch, romanisch, italienische Renatssance und früher Basilikenstil, monumental hervortreten. Man muß die Stadt genau kennen oder lange suchen, um noch ein verftedtes Wintelden bes alteften München aufzufinden. Aber es giebt beren noch einige. Gins der malerischken liegt dicht an dem großen Berstehrswege, da wo der parkartig bepflanzte Maximiliansplat durch die Promenadenstraße mit der inneren Stadt verbunden wird. Diefer Magis miliansplat ist wohl durch Zuschützung von Wallsgräben, Sinebnung von Festungswerken, Weg-räumung der Stadimauer geschaffen worden. Hier bat das feste alte München einst seine Grenze gesbabt. In einem unbeachteten Winkel tieses Plages inden wir noch innen Wester Weste zus innen Vert habt. In einem unbeachteten Wintel tieses Plages finden wir noch unversehrte Reste aus jener Zeit. In der Tiese zwischen ehemaligen Wallböschungen sieht sich ein letzes Stück des alten Stadtgrabens bin, durchspült von einer Ader der schnellstießenden Isar, die ihm das Ansehen eines lebhaften Bäckleins giebt. An den Böschungen wurzeln Hollunderbische einige alte Näume aus dem grünen Rasen buide, einige alte Baume auf bem grünen Rafen. Gin alter Thurmflumpf, ein Reft ber mitelalterlichen Stadimauer, Theile der ehemaligen Maxburg, die fich bier an die Stadimauer gelehnt hat, vereinigen au einer romantischen Bedute aus Münchens

Aber auch diefer Stätte, welche unfere Maler mit Entzücken betrachten und vielfach zeichnen, ist bas Tobesurtheil bereits gesprochen. Der Feudalbau ber Marburg bat in den einzelnen noch borbandenen Beilen ein neues Kleib, neue Bestimmung als Berwaltungsgebäude für ben modernen Staat er-

Die öfterreichische Geschichte ber letten zwei Jahrzehnte ift nichts als ber hier und ba unterbrochene Bersuch, aus dem gusammengewürfelten Staate ben beutschen Geift auszutreiben. Auf ber Beerftraße, welche angeblich zu einem öfterreichischen Staatebewußtfein führen follte, schritten abenteuerliche Gefellen einber, welche alten Erobel mit fich schlederten einder, welche alten Trobet mit sich schledern und behaupteten, sie bätten das Recht, den Regierungskarren für ibre Zwecke zu benutzen. Es waren dies die slavischen Zwergvölker, die "interessanten Nationalitäten", welche ihre fast versachene Sprache, verschollenen Trackten, Sitten und Erinnerungen bei einem Costimsfest der geistigen Regetton productien wollten. Die gehuldigen Reaction produciren wollten. Die gebulbigen Deutschen wurden angewiesen, für die Ueberfiedlung in ein fländisch seudales Mittelalter Hand- und Spanndienste zu leisten. Sie widersprachen zwar, aber fie fügten sich bald da, bald dort. Denn sie vertrauten leiber zu fehr auf ihr gutes Recht und auf ihre traditionelle Stellung. Da kam es benn vielfach zu ftaatsrechtlichen Conflicten und Staatskrisen der schlimmsten Art, die oft nur durch die mächtige Rickwirkung bistorischer Ereignisse, wie jene des Krieges von 1866, vorübergebend behoben wurden. Die Deutschen erhielten dann immer wieder die bei ihnen beliebte Schlasmüße der Versassungstreue zurückgestellt und schlummerten ein wenig weiter. Waren sie doch zu bequem, es den Magyaren nachzumachen, welche, von unverwüste lichem nationalem Egoismus und gaber politischer Willenstraft erfüllt, fich die nationale Vorherrschaft bauernb gefichert batten.

Die erften Berfdwörer gegen ben öfterreichifden Die ersten Berschwörer gegen den dierreichtschen Staalsgedanken und gegen dessen allein brauchdare Träger, die Deutschen, waren die Grasen Belcredi und Hohner wert mit ihren clericalen und hösischen Berbündeten. Diese früheren Bersucke sind zwar verunglück, aber das Bertrauen auf die reactionäre Strömung in den maßgebenden Kreisen wurde schließlich belohnt durch die von Taasse mit viel jesuitischem Geschick inscenirte dritte föderalistischen Aera. Auch diese führte sich im Gewande des Aera. Auch diese führte fich im Gewande Des Friedensflifters ein, um bann ben flabischen Beerbann aufzubieten und die Deutschen zu drangfaltren. Taaffe hatte ben Bortheil, daß er teiner formellen Berfaffungsfistirung ober Berfaffungsverlegung bedurste, da die Czecken endlich so klug waren, sich scheinbar dieser Berfassung anzubequemen, um ihr so bester das Lebenslicht ausblasen zu können. Der Uebergang von der veralteten Streitart der Privis legien Febben zu ber Taktit moderner Parlaments= majoritäten trug ibre Frückte. Man batte die ge-waltige Maschine in die hand bekommen, durch welche die Ausrodung des deutschen Volksthums betrieben werden sollte. Die Racen-Reaction in parlamentarischen Formen zwang so den Deutschen einen doppelt schweren Kampf um ihre nationale Existenz auf.

Die Roth drängt auch den Zaudernden zu einem Entschluß. Sie hat endlich bei der Mehr-zahl der Deutschen Desterreichs die Einsicht gereift, daß Siderbeit für Gegenwart und Zufunft nur burch eine ftreng nationale Politik erlangt werben fann. Während man sich früher scheute, das Beispiel der Ezechen und Polen nachzuahmen, während man ängstlich den österreichischen Staatsgedanken bütete, indes die söderalistischen Wegelagerer nach Derzensluft plünderten, erkennt man, daß es überstille ist diesen Staatsgedanken fluffig ift, Diefen Staatsgedanten gegen eine ibn auflofende Regierung zu vertheidigen. Man erkennt, daß mit einer theoretischen Opposition nichis gegen die robe Raturgewalt des Racen-Sgoismus ausgurichten fei. Und man entfaltet besbalb jest offen

gutickten jet. Und man entfaltet deshalb jest offen und unberzagt die deutsche Fahne, und spricht den Grundsatz aus: "Selbst ist der Deutsche."

Der Deutsche in Oesterreich ist kein bloßer Culturdünger, der nach Belieben zerbrödelt werden dats, er ist kein helot der Slaven, kein Spielball von Staatsfireichmannern und Gewaltministern. Er hat ein Recht auf den Boden, den er sich durch seiner Hande Kleis erarbeitet, ein Recht auf die feiner Bande Fleiß erarbeitet, ein Recht auf ein

geschoß erkennen läßt. In unmittelbarer Rabe des israelitischen Tempels wollen die Münchner Künftler fich ein heim gründen. Stadt und Staat haben mitgeholfen, der Blat ist erworben, aber es fehlt der großen und berühmten Künstlergenoffenschaft noch immer an ben erforderlichen Mitteln ju einer würdigen Ausführung ihrer Pläne. Deshalb ist dieser mittelalterliche Winkel mitten in dem modernen Pfünchen noch immer verschont geblieben. Denn wenn die Maler einnal banen, so brauchen sie auch den grünbelaubten Walgraben und alles alte Gemäuer dort, dann soll diese Stelle eingeehnet und mit zum Bausrunde getagen werden. mit jum Baugrunde gezogen werben. Aber bamit muß es wohl noch aute Weile haben, benn eben hat man diesem Stücken municipaler Romantik noch eine neue, wenn auch nur vorübergebenbe Ber= werthung abgewonnen.

Die große Künftlergenoffenschaft bilbet die offizielle Vertretung aller hier angeseffenen Künftler. Sie entscheibet in allen bedeutenden Angelegenbeiten, über Ausstellungen 2c., welche bie Maleret, Bilbbauerei und Architettur betreffen, übernimmt bit Vertretung der Interessen nach außen hin, ist eine Art moderner Innung, natürlich ohne jeden Zwang, auß freier Vereinigung geschlossen. Doch darf einem ausübenden, hier wohnenden Vertreter der bilbenden Künste, sobald er sonst alle Besdingungen erfüllt, die Aufnahme in die Genossen schaft nicht versagt werben. Verschiebene, burchaus nicht immer kunftlerische Richtungen, Reigungen, Sbrzeiz, Sucht nach Sinfluß haben aber im Laufe der Zeit engere Gruppirungen inmitten dieser großen Gemeinde geschäffen, wie das ja in Deutschland meist zu geschehen pflegt. Diese Bereine suchen bei allgemeinen Mahlen ihre Candisteten durchwisten bei eine fuchen bei allgemeinen Mahlen ihre Candisteten durchwisten bei eine fuchen bei allgemeinen Mahlen ihre Candisten durchwisten bei eine further bei eine furt baten burchzuseten, bei großen Ausstellungen ihren Mitgliedern die Uebertragung ber Arrangements,

ftaatswärdiges Dafein, ein Recht auf Schut feines Boltsthums. Die Berfaffungsdoctrinare von herbft bis Chlumedb haben diefes Recht nicht zu wahren gewußt, fie haben ben panflavistischen Bortrab immer naber beranruden laffen. Es mare gut, wenn man ichon beute baran benten würde, wie ben Deutschen Defterreichs die Behauptung ihrer bistorischen Bositionen ermöglicht werden könne. Rach Moskau geben die Deutschen nicht; man muß fie aber auch davor bewahren, daß sie in die flabische Gefangenschaft gerathen. Wir würden den Verluft der deutschen Desterreicher am meisten zu beklagen haben.

Berlin, 15. August. Ueber die Entscheidungen des Admiralitätschefs betreffend die von der Türkei nachgefucte Commandirung beutfcher Geeoffiziere jur turtischen Marine erfährt die "Roln. Big." endgiltig, daß nur der Corvetten-Capitan Starde in Wilhelmshaven vorläufig auf ein Jahr zu einem Commando in Konstantinopel bestimmt worden ift. herr Corbetten : Capitan Starde foll indeffen nicht bem Minifter ber türkifden Marine untergeordnet werben, fondern unter Belaffung feines beutschen Dienftverhältniffes als perfonlicher Beirath bes Sultans fungiren. Anberweitige Melbungen, nach welchen Berhandlungen mit bem Corvetten Capitan v. holleben in Riel jur Zeit noch schweben sollen, sind unricktig. Ebenso bat sich auch eine ähnliche, auf den Capitan z. S. Frben. v. Hollen bezügliche Mittheilung, welche ebenfalls Berliner Zeitungen verbreitet hatten, als unzutreffend berausgestellt. Beranlaffung jur ersteren An-nahme burfte vielleicht ber Umftand gegeben baben, baß herr Corv. Capit. v. Holleben in Folge eines bedauernswerthen förperlichen Leidens, welches fich biefer verdienflvolle Offizier durch eine febr anstrengende Tropen-Campagne zugezogen hat, sich zum Abschied von dem activen Dienst in der Marine entschlossen hat. Herr v. Holleben wird indessen als Lebrer für artilleristische Wissenschaften ber Marine Atademie erhalten bleiben. Corvettenscapitan Starde ist einer der jungern Stabsoffiziere ber Marine, er ift im Jahre 1867 in den Dienft der felben eingetreten und bat feit feinem Commando als erfter Offizier an Bord S. M. S. "Bineta", auf beren Reise nach Japan, dem Oberwerftbirector in Wilhelmshaven jur Berfügung geftanden. Er bat zur Zeit einen Urlaub angetreten und wird nach Beendigung beffelben fein Commando am Goldenen Sorn übernebmen.

\* Berlin, 15. August. Die liberale Wahlsgeitation in Berlin durfte in der näcksten Wocke mit der definitiven Aufstellung der forischrittlichen Candidaten beginnen. Bekanntlich werden die fortsschrittlichen Wahlvorstände die Candidatusen der Abgeordneten Ludwig Loewe für den ersten, Bircow für ben zweiten, v. Sauden Tar-putichen für ben britten, Trager für ben vierten, Eugen Richter für den fünften und Klot für den sechsten Babltreis empfehlen. In den beiden Borortbezirken Berlins, die vor drei Jahren an die vereinigten Antisemiten verloren gingen, werben biesmal die früberen fortidrittlichen Abgeordneten wieder aufgestellt werden. In Char-lottenburg-Teltow-Beeskow wird dem Prinzen Handjert gegenüber Herr Kaufmann Wöllmer candidiren, und im Reichswahltreise Nieder-barnim hofft man noch immer, Herr Brofessor ordneten wieder aufgeftellt werben. Dr. Mendel werde fich bod noch entschließen, eine Die vereinigien Gouvers nementalen ftellen in biefem Babitceife ben Antifemiten, Fabritbirector a. D. Lobren auf, ber ber

Reichspartei angebort. Berlin, 15. August. Das königl. meteoros logische Institut, welches bekanntlich mit dem statistischen Bureau vereinigt ist, veröffentlicht im Heft LXXVII. der "Preußischen Statistis" soeben die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1883. Man kann dem publicirten Werke

Inftallationen zu verschaffen, überhaupt maßgebenden Sinfluß zu gewinnen in der Gesammtgemeinde. Es giebt bier brei soldier Rünftlervereine. Der bedeutendste, einflußreichste beift die Allotria. Als ibr Saupt fann man Lenback betrachten, ju ihren thatigften und befannteften Mitgliedern geborte ber frut berftorbene Lorenz Gedon, Die genialfte, becoratiofte Geftaltungstraft unserer Beit, Gedon,

der für München geradezu unersetilich ift.
Die Allotria batte viele Jahre hindurch als Berfammlungslokal das Extrazimmer einer Bierwirthidaft benutt, bas für bestimmte Abende und Stunden ihnen refervirt blieb. Das hatten bie Mitglieder sich altdeutsch herausgeputt mit Bildern, Holzgetäfel und allerlei alten Schmucktücken aus ihrem Privatbests. Die profanen Zecher setten sich an freien Abenden gent in das Lofal der Allotria, weils da so hübsch war. Aber dieses Zimmer wurde dem wachsenden Berein mit der Zeit zu enge. Als nun die Künftlergenoffenschaft den Platz zu ihrem Hause erworden hatte, obne vorläufig an die Bebauung benten zu konnen, ftoberte die Allotria in bem alten Gerumpel an ber Stadtmauer umber, fand dort ein undewohntes zweistödiges altes haus an diese Mauerreste geklebt, binunterblidend in die Tiefe des Wallgrabens, und faste den Entschluß, sich dort ihr provisorisches deim zu errichten. Schnell ward derfelbe ausgeführt, seit vorigem Jahre ist die Allotria dort eingezogen in die Künstierkneipe, die das Genie Gedons ihr in dem wüsten Raume geschaffen, das letze Werk seines kurzen, thatenfrohen Lebens, ein schönes Vermächtniß des Freundes für die Freunde.
Witten in dem derben, romantischen Mittelalter

der Umgebung durfte der Künstler mit seiner malerischen Renaissance nicht kommen. Darin äußert sein Genie sich besonders glücklich, daß er dem Zwede, dem Orte, der Bestimmung seins decorationschöfingen sie der Bertimbung genauberstanden, andere in der Autherkliche in Rarms andere in andere in der Lutberkirche zu Worms, andere in dem Borbof ber letten Runftausstellung, wieder andere in dem Winkel am Wallgraben. Durch bas

entnehmen, daß das meteorologische Instilut trot feiner beschränkten Mittel in ben letten Jahren unter Leitung bes Dr. Sellmann gang außer= unter Leitung des Dr. Hellmann ganz außerordentliche Fortschritte gemacht hat. In dem über
die ganze Monarctie verbreiteten Stationsnehe
sind die fühlbarsten Lüden ausgefüllt, zum großen Theil durch Bermittelung freiwilliger Beobachter. Im Borjahre sind allein 33 neue Stationen theils neu eingericktet, theils dem Institute angeschlossen worden, vier dagegen sind eingegangen, darunter auch die Brodenstation wegen Mangels eines geeigneten Beobachters. Im Ganzen werden in dem vorliegenden hefte die Beobachtungen von 198 Stationen publicert, worunter sich allerdings 29 Stationen, die nur Regen beobachten, befinden. 10 ber tionen, die nur Regen beobachten, befinden. 10 der Stationen liegen in Schwarzburg-Rudolstadt, 7 in Medlenburg, 6 in Oldenburg, die übrigen in Breußen. Die meisten Stationen zählt das Schlesische Gebirge, dessen meteorologische Erscheinungen das größte Interesse derdonenen; hier sinden sich nicht weniger als 23 Beobachtungsorte, darunter sind der Glaber Schneeberg, die Schneegrubenbaude und die Schneesoppe. Die mittlere Jahrestemberatur auf letzterer betrug  $-0.5^{\circ}$  C., also 90 weniger als in Berlin. In der Hauptstadt sind seit Kurzem drei meteorologische Stationen in Thätigkeit, eine äußere meteorologische Stationen in Thätigkeit, eine äußere im Joachinsthal'ichen Shumasium und je eine innere im S. und N. Die Differenzen zwischen den Beobachtungen dieser drei Stationen sind zum Theil nicht unerheblich und dürften bei eingehender Bearbeitung sehr beachtenswerthe Ausschlüsse über Bearbeitung sehr beachtenswerthe Ausschlüsse über die Klimatologie der Residenz ergeben. Hoffen wir, daß das meteorologische Institut, für welches im nächsten Stat größere Mittel bereit gestellt werden sollen (man spricht spaar von einer vollsfändigen follen (man spricht sogar von einer vollständigen Reuorganisation), den Ansorderungen, welche die Gegenwart an eine Centrallandesftelle für Meteoro= logie ftellt, mehr und mebr gerecht wirb.

\* Der Minister des Innern hat, wie die "B. 8." meldet, die Bestätigung des freisinnigen Stadtverordneten Herrn Kaufmann Neupert in Spandau zum Stadtrath abermals versagt. Dieses Ereigniß seiert der bekannte Nathan Schlesinger mit solgendem Erguß: "Um die fort-schrittliche Versumpfung vom Magistrat in Spandau ternzuhalten, hat die könistiche Kenterung zu fernzuhalten, hat die königliche Regierung zu Botsdam den zweimal von der Stadtverordneten-Versammlung zum Stadtrath gewählten fortschritt-lichen Kaufmann Neupert nicht bestätigt. Wir wünschten, daß die Regierung stets eine gleiche Fürsorge für andere vom Fortschritt durchseuchte Stadtverwaltungen an den Tag legte." Bravo,

\* Ein bolländisches Blatt, die Amsterdamer "Tijd", ift sehr aufgebracht barüber, daß die "Köln. Zeitung" vor einigen Tagen austührte, in Sachen der Rheinsischerei wie der Regulirung der Rheinschifffahrt könne Deutschland sich das anmagende Benehmen Sollands nicht länger gefallen laffen und muffe nothigenfalls die Sprace mit bem Besitzer der Rheinmundungen reben, die Holland in dieser Sache zu horen längst verdient habe. Die "Tijd" wird pathetisch und meint: "Bie schwach und getheilt holland einem übermuthigen Feinde auch erscheinen mag, — klingt jemals ein gebietendes Schmähwort über unsere Grenzen, so kann man versichert sein, daß jede Regierung, die auch nur einen Augenblick zauderte, die Würde der Nation zu pertreten und diese Karbarus akumeisen von Bu bertreten und diefe Forderung abzumeifen, bon allen Barteien verleugnet wurde und bag man ein ganges Bolt wurde auffteben feben für feine Chre und sein Recht." Wir zweiseln baran garnicht, sagt dazu die "K. Z." und bemerken zur Beruhigung der "Tiso", daß wir lediglich von Holland unser Recht und die Erfüllung seiner Pflicht verlangen, dann mag es im Uebrigen thun und bleiben, was

es will.

\* Die Conferenz ber Staaten ber Lateinischen Müngconvention findet, wie bereits erwähnt, am 25. Oktober d. J. in Paris ftatt. Ueber die Aufgabe berfelben wird ber "R. Fr. Pr." von

kleine dieser Boschung abgewonnene Borgartden treten wir in eine niedrige Klause, als Borgemach becorirt mit Teppiden, mittelalterlichem Holzgerath und berbem einsachen Schnuck. Zwischen zwei furzen, kräftigen Säulen aus früher Erifilicer Zeit führen einige Stufen hinauf in den Haupt-raum. Wir betreten das Refectorium eines frühmittelalterlichen Klosters. Schwere Rundbogengewölbe bilden die Dede, sie stützen sich auf knaufige Consolen, tragen in jedem Zuge die romanischen Stilformen unserer ältesten Dome, Klöster und Convente. Diesen entsprechen Dome, Klöster und Convente. Diesen entsprechen die boch oben dicht unter der Wölbung angebrachten Ileinen Fenfier, jedes bon turgen berben Saulen mit Blattconfolen getheilt. Ueber bem Gingang tragen die Saulen einen alten Fries aus frühtragen die Säulen einen alten Fries aus frühromanischer Zeit, Heiligendarstellungen, Thiergekalten, Blatwert in jenen plumben Formen, auf welche die Runst jener Zeit sich beschränken mußte. Die Rische hoch über einer Seitenthür füllt ein altes Relief, eine Geiligendarstellung, getragen von einem Steinfrieß, wie wir sie in Resectorien aus jener Zeit oft sinden. Die Bestimmung des Naumes als Speise: und Bersammlungshalle deutet der mäcktige Mantel des Kamins in der hinteren Schan. Das ist ein ungeheurer Wärmespender, so groß wie ich ihn nur im Remter der Mariendurg gesehen habe. Das alte Bauwert ist wohl mit der Zeit profaneren Zweden verfallen, denn an dem Sisenhaken über dem Feuer bängt ein gewaltig großer Kessel, der die ganze Tiese des Kamins füllt. Der Bau muß sehr alt sein, denn der Marmor der Sculpturen und Säulen, alles andere Gestein ist vergilbt und hat jenes sein, denn der Marmor der Sculpturen und Säulen, alles andere Gestein ist vergilbt und hat jenes schwußige Grau angenommen, das Bekanntschaft mit Räuckerwerk, fettigen Händen und dumpsizer Atmosphäre verräth. Im hintergrunde an dem Kamin deutet robes Gedälf an, daß dort ein Empore sir Borbeter, Sänger, Zuschauer gewesen sein mag. Dies das Werk Gedons.

Borgesunden hat er das enge, zweisiödige Haus, in dessen vier Mauern er sich einzurichten

bort geichtieben: "Auf ben Antrag Frankriche und ber Schweiz tritt die Mungconferen, am 25. Ofibr. in Baris zu dem Zwede gufammen, um gu berathen, ob Aenberungen an der Lateinischen Mangconvention eingeführt werden sollen oder, falls keine Bersftändigung erzielt würde, ob die Auslösung der Convention erfolgen solle. Die afsociicten Staaten find geneigt, die Union unter ber Bedingung fortjuführen, daß bie Circulation ber Silbermungen nickt vermehrt werbe, und daß vom Momente des Aufborens der Union jedes Land fich verpflichte, feine ausgegebenen Silbermanzen einzuziehen und fle entweder mit Gold ober mit Metallwechfeln gu bezahlen, die in jenem Lanbe einzulöfen waren, welches das Silbergeld zurückzunehmen verpflichtet ift. Die substidieren Fragen, die zur Sprache kommen werden, betreffen die Herfiellung der Gleicheit in der Behandlung des Goldes und des Silbers in allen der Union angehörenden Ländern und die Bermehrung der Berwendung von Fünfstranesstüden in Silber durch die Suspension der ihnen Concurrenz machenden Münzen, wie der Kingstranesstüde in Gold und der Noten unter \* Giner Biener Correspondeng bes "Dailb

Telegraph" jufolge werben in ber Unterrebung folgende brei Buntte gur Erbrierung gelangen: 1) bie Defterreich indirect berührende Colonialpolitit Deutschlands; 2) bie Lage in ben Baltanftaaten; und 3) die Ausnahmestellung der Bolen in Galizien.
Die häufigen Berurtheilungen von Sisenbahnbeamten in letter Zeit wegen Berieben im Dienste haben die betreffenden Kreise in eine gewiffe Aufregung verfest. Und zwar wegen ber Bahl ber Sachverständigen, auf beren Ausfagen bin die Berurtheilungen erfolgt find. Diefe waren nicht Beamte im prattifden Dienft, welche mitten in dem verantwortungsvollen Betriebe stehen, sondern Berwaltungsbeamte, welche in den Bureaus sigen und vom grünen Tisch aus urtheilen. Als Sacverständige im wirklichen Sinne des Wortes kann man diese nicht gelten lassen, da ihnen die Kroris fehlt

\* Im Nassauischen wird anläglich ber ge-planten Einführung einer Kreis- und Provinzial-vrdnung lebbast dafür agitirt, daß die Provinz ... Deffen-Raffau wieder in ihre Beftandtheile aus ber Zeit vor den Annexionen von 1866 ger= legt und das ehemalige Herzogthum Raffau zu einer felbfiffandigen Proving erhoben werbe. Begründung diefes Wunsches wird ausgeführt, daß die beiden fünftlich aneinanderge-tetteten Lander faft nichts Gemeinsames haben. Raffau mit Frankfurt und dem Kreise Wethlar wilrbe eine flattliche Probing von faft einer Million Einwohnern reprasentiren; Breußen babe aberdies die hiftorischen Individualitäten ftets geachtet und den Landschaften ihre Eigenart gelaffen soweit möglich. Dan will biefe Gefichte puntte bes naberen in einer Eingabe barlegen, wilche an die Staatsregierung gerichtet werben foll. Sinstweilen kann man kaum sagen, daß den Wünschen der Nassauer sich günstige Aussichten eröffnen. Auch die Rheindrovinz besteht aus heterogenen, früher niemals staatlich verbunden gewesenen Tbeilen und ist doch zu einem lebenskräftigen Thallussen zusammengewachsen. Sbenso liegen die Berzhältusse in der Nerpinz Sachsen ma die Kegend baltniffe in der Proving Sachsen, wo die Gegenb um Erfurt und die Altmart mindeftens ebenfo große Gegensätz ind die Altmart mindenens edens große Gegensätz in Beziehung auf Stammart und historide Vergangenbeit darbieten, wie Wiesbaden und Cassel. Wenn Kurhessen und Nassau sich disher noch nicht völlig assimilirt haben, so lag es vielleicht gerade daran, daß sie nur dem Namen nach eins waren. Die Ausdehnung der Selbstverwaltung auf iere Landestheile kann den Rarichmelaungs. auf jene Landestheile kann ben Berschmelzungs. projeg in wünschens werther Beife fordern.

\* [Schiffsbewegungen.] (Das Datum vor dem Orte bedeutet Anfunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) Kanonenboot "Albatroß" 24/6. Sibney. Beabsichtigte am 1/8 nach Apia in See zu geben. (Poststation: Sionev [Australien].)
— Kanonenboot "Spelop" 19/7. Wilhelmshaven 29/7. (Poststation: Wilhelmshaven.) — Kanonenboot 29.7. (Bosisiation: Wilhelmshaven.) — Ranonenboot "Drache" 14/6. Wilhelmshaven 27/6. Legte Nachricht aus Bremerhaven vom 16/7. (Bosisiation: Bremerhaven.) — Gedeckte Corvette "Elisabeth" 7/6. St. Vincent (Cap Verds) 11/6. (Posisiation: bis 22/8. Abelaide, vom 23/8. ab Sidneth [Australien]) — Glattbed. Corvette "Freha" 26/6. Halfralien]) — Glattbed. Corvette "Freha" 26/6. Halfralien]. — Banzer-Corvette "Jansa" Riel 11/8. (Posisiation: Blymouth.) — Banzer-Corvette "Dansa" Riel 11/8. (Posisiation: Riel.) — Ranonenboot "Halfras" Siel.) — Kanzonenboot "Halfras" Siel.) — Kanzonenboot "Halfras" Siel.) — Kanzonenboot "Halfras" Siel.) — Sienenboot "Halfras" Siel.) — Ranonenboot "Halfras" Siel.) — Constitution: Sienenboot "Banzer-Corvette" (Mastration: Sienenboot "Halfras" Sienenboot "Halfras" Sienenboot "Halfras" Sienenboot "Spänenboot "Sienenboot "Spänenboot "Sienenboot "Spänenboot "Sienenboot "Spänenboot "Spänen nad Reu-Britannien. (Posisiation: Sidney Austras-llen].) — Ranonenboot "Jitis" 31/5. Nagasati 11/6. nad Foodow. (Posisiation: Hongtong) — Gebeckte Corvette "Leipzig" 22/6. Port Louis (Mau-ritius) 25/6. 12/7. Simonstown bei Capkadt 16/7. (Posisiation: St. Vincent [Cap Verds]) — Aviso "Loreleh" 17/7. Smyrna 1/8. Verds) — Aviso-"Boreleh" 17/7. Smyrna 1/8. Verds, Hopere. (Possification: Ronstantinopel) — Glattdeck: Corsbette "Marie" 19/5. Callao. Lette Nachricht von bort 18/6. (Bossifiation: Panama.) —

hatte. Die Zwischendede wurde entfernt, der Fuß-boden gesenkt, die unteren kleinen Fenfler ge-schlossen. So bekam er einen einzigen Raum, von Fenfterchen boch oben in der Band erhellt. durften nur romanische Fenfter liegen. Dit Bops und anderen Surrogatstoffen wurde nun Roma-nismus getrieben, frühes, flösterliches Mittelalter geschaffen. Es entstanden die Rundgewölbe, es wuchjen Die flopigen Saulenschafte, die Gliederungen ber Fenfter. Bon ben Friefen, ben Reliefs und anderem Bilbnerschmud altefter romanischer Rirchen in Baiern wurde Abtlatich genommen, diefes driftliche Alterthum ebenfalls in Gpps abgeformt und mit ben flumpfen Schmutionen boben Alters verfeben. So war aus dem unbedeutenden, caratterlofen Sauschen bas romanische Refectorium ents ftanben und jeder Besucher wird io vollftandig getäuscht, daß alle nach ber Geschichte biefer

Alofterhalle fragen.

Run ging des Schöpfers Phantasie wetter. Der hintergrund war gegeben. Die Einrichtung follte zeigen, daß icon vor Jahrhunderten berartige beilige Raume verlaffen und zu profanen Zweden weiter berwerthet wurden, ohne bag man Seiligens bilber und kirchliche Reliefs wegräumte. Die Beit, in beren Formenwelt Gebon fich am beimifche tten fühlte, ift eingezogen in den Remter. Rit Mattengeslecht ift der untere Theil der feuchten Bande bekleidet und damit zugleich die Fensterreihe Erdgeschoffes verborgen, in cen Rischen ber Ballustrade über dem Eingange haben possierliche Gestalten, wie sie das alte Rathhaus besessen, Platz gekunden, ein Leuchtweibel hängt von der Decke berab, eine Lukreita im Essange des 16. Jahrenderts gekunden des 16. Jahrenderts gekünden des 16. J Dold in die Bruft fiogt. Das ift nicht tragifc gu nehmen, sondern nur ein Aitribut der Frauengestalt, die als Repräsentantin edler Häuelichkeit galt und deshalb hier Platz gefunden.
Alte Bildniftöpfe, präcktige Charaktergestalten,
biblische und wistliche Malereien hängen an
den Maten oberhalb des Fleckiwerks, das hier

Ranonenboot "Wöwe" 9.6. St Bincent (Cap Berds) 11/6. (Poststation: Madeira.) — Kanonenboot "Nautilus" 16/5. Canton. (Poststation: Hongkona.) — Segelfregatte "Riobe" 1/8. Dartmouth 6/8. 10/8. Queenstown 16/8. (Poststation: Christiansand [Rorwegen].) — Glattbed-Corvette "Rymphe" 2/8. Plymouth 14/8. (Posistation: bis 26/8. Madeira, vom 27/8. ab St. Vincent [Cap Verds].) — Gedeckte Corvette "Prinz Adalbert" 16/6. Robe. (Posistation: Hongiong.) — Brigg "Rover" (Posistation: bis 17/8. Traveminde, vom 18/8. bis 24/8 Reustadt in Holstein, vom 25/8. bis 27/8. Flensburg, vom 28/8. ab Edernförde. — Glattded: Corvette "Sophie" 28/8. ab Edernforde. — Glatived-Corvette "Sophie"
20/7. (Posifiation: bis 17/8. Kiel, vom 18/8. ab Wilhelmshaven) — Gebedte Corvette "Stosch"
12/4. Shanghai 25/5. 25/5. Wossiung 27/5. 31/5. Nagasati 12/6. 16/6. Robe. (Posifiation: Hongtong.)
— Briag "Undine" (Posifiation: bis 23/8. Meufahrwasser, vom 24/8. ab Edernsörde.) — Ranonenboot "Wolf" 28/7. Port Clisabeth 31/7. Capstadt 5/8. (Posifiation: St. Vincent [Cap Verds].) — Nebungsgeschwader, Vanzerlanonenboots: Otossiun und Torpedobotsbivision (Posifiation: Wilhelms-baven.)

Brigg "Rover", Commandant Corveitencapitan Graf v. Haugwit ift bier eingetroffen. Es war bisber bestimmt, daß biefes Soiff von Swinemunde aus die hafen von Travemilnde, Reuftadt in Holstein, Flensburg und Edernförde anlaufen und am 10 September bier in Riel eintreffen sollte. Das nunmehrige Einslaufen in dem hiefigen Hafen wird mit einem seit mehreren Tagen in Umlauf besindlichen Gerücht in Berbindung gebracht, nach bem Mittels welchem die Brigs bemnächft nach bem Mittel-meer entfendet werden foll. Bestätigung diefer Radrickt bleibt indeg abzuwarten. — Die Corvette "Hansat den das Torpedoboot "Schütze" sind bier aus Apenrade eingetroffen. — An Bord der Banzerfregatten "Kaiser" und "Deutschland" wurde heute mit dem Anchiefen der neuen kurzen 26. und 15. Centimeter-Geschütze begonnen. — Die gur 1. Berftbivifion eingezogenen Dannicaften bes Beurlaubtenftandes werden, wie wir boren, bereits am 23. August wieder entlaffen.

Bereits am 23. August wieder entlassen.

Bürzburg, 12. August. Wie der "Hannob. Cour." mittheilt, unterstützt Freiherr b. Feckenbach, der Führer der Deutschonservativen in Baiern, die hier frikenden Socialdemokraten mit Geld. Diese von dem Vertreter Würzburgs in einem Disput mit den Socialdemokraten ershobene Behauptung sei von dem anwesen Gesichäftsführer der Deutschonsprativen, Herrn Weber (genannt Neber "vom Schauensee") unumswunden öffentlich eingekanden worden. wunden öffentlich eingeftanben worben.

Mus Thüringen, 13. August. Die Rachricht von einem Austausch ber beiden bei Jena gelegenen meiningischen Orte Lichten bain und Vierzehn-beiligen an Weimar war zwar nicht unbegründet,

boch wird das Borhaben nicht weiter verfolgt werden, da die betreffenden Gemeinden gegen einen solchen Austausch sich erklärt haben.
Straftung, 13. August. Das "Elsässer Journal" ichreibt: "Wir haben schon gesagt, daß die Kede davon war, am 24. August in Strafburg zu Gunsten der Opfer der Cholera in Frankreich ein arnöes Rolkskoft eine Eirmes abzuhalten ein großes Boltsfeft, eine Kirmeg, abzuhalten. Unfere Dufit. und Turnbereine und die gange Jugend von Strafburg bereiteten sich vor, bei bem feste mitzuwirken, desen Ertrag auch zum Theile für die Armen von Strafburg bestimmt war und welches auch ohne Zweisel einen sehr schonen Ertrag ergeben batte, woneben es für ben gangen Straß-burger Sandelsftand eine Quelle von betrachtlichem Berdienste gewesen ware. Im Augenblide, wo wir die Redaction schließen, vernehmen wir mit Be-dauern, daß das Ministerium von Elfaß. Lotbringen die Erlaubnig des fraglichen Festes gang bestimmt berweigert habe."

Bruffel, 12. August. Das Berfonal ber internationalen afrikanischen Gefellichaft am Congo befteht nach ben neueften Angaben aus am Songo besteht nach den neuesten Angaden und 155 Beamten, mit Sinschluß dersenigen, welche erst ihre Bestellung erhalten haben und sich zur Reise anschieden. Diese Beamten vertheilen sich nach ihrer Staatsangehörigkeit folgendermaßen: 43 Belgier, 40 Englunder, 38 Schweden, 13 Deutsche, 6 Jtaliener, 5 Franzosen, 2 Desterreicher, 2 Niederländer, 1 Amerikaner, 1 Däne und 1 Schweizer. Als letzern bezeichnes des Monvement Geographique dessen Res bezeichnet bas Mouvement Geographique, beffen Bes giebungen gur Gefellicaft betannt find, ben Grafen Mag b. Bourtales, früher preugischer Dragoner-Rittmeifter und Abjutant bes Feldmarfchalls grorn. v Manteuffel. Graf v. Pourtales wird sich am 22 d. einschiffen und sich dem zeitweiligen Oberleiter der Interessen der Gesellschaft, Sir Francis de Winton, zur Berfügung stellen. Im September soll eine An-zahl deutscher Landwirthe nach dem Congo reisen, um in der nächsten Umgebung ber Gefellschafts ftationen Gemufefelber angulegen. In Reu. Bibi waren am 5. Juni fünf Solghäufer errichtet und zwei Saufer aus Stein ber Bollenbung nabe. In Reu Bibi ift auf Betreiben bes Gefellicaftsperfonals eine

glüdlich holztäfelung erfett, die für den Raum gu reich gewesen ware. Binngerath, Sumpen, Botale, fteht auf ben Schranten umber, Schiffe hangen nach bem Gefdmade jener Beit bon ber Bolbung berab, fleben auf ben Balconreften im hintergrunde, alte Gidenftühle und Tijde füllen ben Raum und maden ibn zu einer Trintftube abnlich ben Brau: ftubeln bairifcher Rlöfter. Mebr als jebe Gingel-beit bewundern wir in der Allotria, bem letten Werke Gebons, die harmonische Gesammtstimmung bes Ganzen. Mit vollen handen liebt es ber Meister sonft, in koftbaren Stoffen zu wühlen, burch Zusammenhäufen decorativer Schätze vornehme und uppige malerische Wirkungen zu erzeugen. Nichts bon allebem in bieser traulichen Belle. Rur einige ungeheure bis zum Gewölbe reichende Balmwebel, Robrftangen und vergilbte Blutbenfahnen von Schilftauden, die in den Eden lehnen, erinnern an Gebons Liebhaberei. Sonft hat er ftrenge Zurückaltung geübt, fich im Raum und in der Zeit eingerichtet mit weiser Beschränkung und doch damit den größten Eindruck erzielt. Rur ein Modernes bat man aus diefem romanischen Refectorium nicht berbannen mogen, ben Bildniftopf Gedons, eine Febergeichnung bon Lenbach's Sand, die, flets befrängt, in schmudlosem

Rahmen an der Wand hängt. Auf seinem eigensten Schaffensgebiete wird Gedon, darüber sind Freund und Zeind einig, unerset bleiben, benn eine gleiche Fülle von genialer Ersindungskraft, von Stilgesühl und slotter Phantasie, entwickelt und berausgebildet an den Traditionen des Münchener Kunstlebens, dürfte sich taum wieder in einem Menschen vereinigt finden. Bon dem deutschen Saale in der Barifer Belts ausstellung, von biefer Meisterschöpfung, die alle Welt bewundert, die ben Ramen des bamals erft fleineren Rreifen befannten Dannes in gang Europa berühmt gemacht, bat feine gestaltenbe Bhantafie eine große Zahl von Berten ber becorativen Runft geschaffen, zu ben besten gehört fein lettes, das heim der Allotria.

iragbare Sisenbahn angelegt worden. Der zer-legbare Congodampfer "Stanleh" wird gegenwärtig unter der Litung eines belgischen Ingenieurs Difiziers bor Bibi langs bes unschiffbaren Theils bes Fluffes von 269 Zangibariten und mehreren hundert Eingeborenen bis oberhalb ber Stanley. Fälle getragen, wo er in Fluß geben foll. — Das porerwähnte Blatt entbalt in seiner letten Rummer die Wiedergabe der Eislärungen, welche Stanleh dessen leitendem Redacteur über die jüngsten geograpbischen Sutdedungen im Congogebiet gegeben. Innerhalb des großen Bogens, welchen der Congo nach Norden zu, oberhalb des Acquators, befdreibt, nimmt ber Strom zwei bedeutende Fluffe auf, den Lulemgo und ben Lulibafd. Der Lulemgo mundet ungefähr 0.45 nordl. Breite in ben Congo, oberhalb des großen Dorses Lulanga, wo die afrikanische Gesellschaft sich anschiedt, eine größere Station zu errickten. Stanlet betracktet diesen bisher unbekannen Nebensluß als den bedeutendsten bisher unbekannten Revenstug als den bedeutendeten bes ganzen Gebiets. Es mag sein, daß der Lulemgo derselbe Fluß ift, welchen Livingsone, Wismann und Pogge in mehr südlicher Breite überschritten und unter dem Namen Kassai erwähnt haben. Trifft diese Vermuthung zu, so handelt es sich um einen Fluß von über 1800 Kilomir. Der Qulibafch munbet in Iben Congo in faft gleicher Breite wie ber Lulemgo, jedoch oberbalb bes Bogens, und zwar auf Bitteweg zwischen ber Mündung bes Aruhuimi und ber Stanteb-Fälle. Die Araber vom Rianque behaupten, ber Lulibafch fet etwa 50 Kilometer von ber Mündung entfernt bon Fällen burchbrochen. Es ift anzunehmen, daß der Lulibafc nichts anderes ift als der untere Lauf eines großen Flusses, welchen früher Bismann und Bogge im Basongelande, sädwestlich vom Riangue, entdeckt haben. Das Bestehen eines großen Ausläusers vom See Saukurre nach dem Congo ist als zweiselbast anzusehen. Auf das rechte User des Congo fallen zwei neue Flüsse: der Hindickster und der Moundgu. Ersterer mündet in den Congo oberhalb des nördlichsten Bogens; der ben Congo oberhalb bes nördlichften Bogens; ber Beiläufer kommt vom Norden ber und mahricheinlich befindet fich deffen Quelle in Der Benend Dar-Banda, nicht weit von der des Chari. Der Rame bes Mounbau bedt fich mit bem Ramen bes Basagalafluffes, welcher bisber auf ben Karten nur bunctirt war. Am linken Ufer bes Mibunbau befindet sich einer der bedeutendsten Rarktpläte Inner-Afrikas, in der sogenannten Albangigegend. Die Afrikanische Gesellschaft hat bereits daselbst große Länderstäcken angekauft und beabsichtigt, eine Station auf denselben zu errichten.

A. London, 13. August. Sir Thomas Brasseb, der Civil-Lord der Abmiralität, hielt gestern im liberalen Verein in Portsmouth eine Rede über den Buftand ber englischen Staatsmarine, im Berlaufe welcher er conftatirte, daß Englands feetücktige Panzersotte gegenwärtig 329 520 Tonnen repräsentire, während Frankreich nur 201 789. Rußland 83 621, Deutschland 74 007, Oesterreich 63 110 und Italien 59 905 Tonnen aufzuweisen haben. Auch in der Angahl ungepanzerter Kriegsfahrzeuge überflügele England Frankreich bei weitem. Die in Dienst gestellte englische Kriegsflotte übersteige, was ben Tonnengehalt betreffe, die franzosische um bas Doppelte, während die englische Sandelsflotte 10 Mal größer als die französische set. — Das Brotectorat, welches die englische Regierung in Reu: Guinea herzustellen gebenkt, wird auf Die subofiliche Salbinsel Diefer Infel beschränkt sein. Es jollen unverzüglich Schritte ergriffen werden, um diese Enischeidung der Regierung in Kraft zu setzen. Frankreich. Baris, 14. August. Deputirtenkammer. Nach-

bem noch die Deputirten Lalande und Blancfube über die handelsintereffen Frankreichs in hinter-Indien gesprochen hatten, wurde die Weiterberathung

ber Creditforden halten, wurde die Vettetbetungt ber Creditforderung für Tongking verlagt.

— 14 August, Abends. Der Minister des Ackerdaues, Meline, brackte heute im Bureau der Rammer den Geschentwurf betreffend die Erhöhung des Eingangszolles für fremdes Vied ein. In dem Entwurfe wird vorgeschlagen, den Singangszoll sür Ochsen von 15 auf 25 Fred. zu erhöhen, denienigen für Stiere und Kübe von 8 auf höhen, benjenigen für Stiere und Kübe von 8 auf 12 Fres., für Hammel von 2 auf 3, für Lämmer von 0,50 Fres. auf 1 Fres., für Schweine von 3 auf 6 Fres. und für gefalzenes Fleisch von 4,50 auf 8,50 Fres.

Rom, 9. August. Der König bat ben Minister-prafibenten gu fich nach Monga berufen, um fich bon ihm über ben Gefundheitszustand bes Landes Bortrag halten zu laffen, und hat ihm seine Bufriedenheit über die getroffenen Bortebrungen gegen die Berbreitung der Cholera in febr fcmeichelhaften Worten zu ertennen gegeben. 2Bas man nun auch gegen dieselben einwenden möge, so steht doch fest, daß die große Strenge, mit der diese Borkebrungen gehandhabt werden, von gutem erfolge gekont find und es steht zu hossen, daß feine neuen Rrantheitsfälle ju beflagen fein werben. Wenn nicht außerorbentlich wichtige Greigniffe feine Anwesenheit in Rom nothwendig erscheinen laffen, wird Depretis dis Ende dieses Monats in Bellaggio am Comer See bleiben, dann aber in seinem Heimathkorte Stradella Villeggiatur halien. In bem Bablfreife Balermo, welchen fein General-Secretar Morano bisher vertrat, und in bem Florentiner Biertel, welches ben zum General= Secretar im Aderbauminifterium ernannten Grafen Guicciardini in die Kammer fandte, find auf den 31. d. M. die neuen Wahlen an-beraumt. Da beibe Männer großes Anseben bei ibren Mitbürgern genichen, so wird beren Wieder-wahl mit Siderheit erwartet. In verschiedenen andern Kreisen haben fürzlich Ersatwahlen für verstorbene oder ausgetretene Parlamentsbeputirte stattgesunden. Die Mehrzahl der Keugewählten ist conservativ, die Minderzahl zwar oppositionell, aber bod tonigstreu gefinnt. Die Radicalen haben fich teines neuen Sieges zu rühmen gebabt. - Die bon ben clericalen Blattern mitgetheilte Rachricht, baß ber Miffionar Daffata im nachften Confiftorium gum Carbinal ernannt werben folle, bat auch in liberalen Kreifen angenehm berührt, weil fich berfelbe um all die fühnen Manner verdient gemacht bat, welche Forschungsreisen in Afrika unternahmen. Derselbe gebort bem Afrika unternahmen. Derfelbe gebott bem Rapuziner-Orden an und bat ben Abeffiniern, ben Bewohnern von Schoa, den Danakil's, den Bogho's und den Galla's das Christenthum gepredigt. Er befindet fich gur Beit auf einer Billa in ber Rabe Roms und erbielt durch ben Brafecten der Propaganda, Candinal Sinorone, Renntniß von dem Entschluffe des Papftes, welcher ihm beute Audienz ertheilte.

PC. Betersburg, 10. Auguft. Rurglich wurde ber Bau ber Guhnefirche jum Gebachtniffe bes Raifers Alexander II. in Angriff genommen. Die Arbeiten foreiten bisber nur langfam vormaris, Rach bem Boranfdlage werden fich bie Roften auf 3 900 000 Rubel fiellen, von welcher Summe bisher ungefähr 700 000 Rubel eingesammelt worden find.

Der Archimanbrit Ignati, Prior bes Sergiewells-Klosters, als eine Autorität im Bauwesen aner-kannt, hat jedoch die Meinung ausgesprochen, die Rirche konne gang gut um weniger als die Salfte bergeftellt werben, er bezweifte aber teinen Augenblid, daß die veranschlagte Summe bis gum letten Beller in Ansprud genommen werden wird. Ardimandrit Ignati hat es für seine Pflicht erachtet, dem Raiser über mancherlei Umstände bei diesem Kirchenbau die Augen zu öffnen. So hat der Raiser unter Anderem erfahren, daß das Kirchenbaus-Comité für seine Mitglieder eine Jahressumme von nicht weniger als 72 000 Rubel als Gehalt beanstand spruckt, während doch vorausgesest worden war, daß die Mitglieder ibre Site im Comité als une entgeltliche Ehrenposten betrachten. Der Kaiser wurde durch diese Mittheilung Ignati's peinlichse berührt und ertheilte den Besehl, das Kirchenbau. Comité habe sich künftig nur so oft zu versammeln, als der Präses des aanzen Bauunternehmens, Großfürft Wladimir Alegandrowitsch, für nöthig erachten möchte, und es sollen bann jedem Comite-Mitgliede per Sitzung 50 Rubel ausgezahlt werden. Als harakteristisch für die Art des Berfahrens bei diesem Kirchenbau sei erwähnt, bag ein Graf Tolftot fich erbötig gemacht hatte, um 80 000 Rubel allen Granit zu liefern, welcher Berwendung finden follte, daß man aber dieses Angebot abichlägig bedieden und mit einem Anderen einen Bertrag ge-ichloffen bat, auf Grund beffen die Lieferung einer weniger guten Granitart auf 300 000 Rubel gut nehen kommen wird.

\* Aus Warfcan, 13. Aug. schreibt man ber "Br. Stg.": An einem Abend ber letzten Tage

murben in einem Pferdebahnwagen bem allein anwesenden Schaffner von zwei einsteigenden jungen Leuten mehrere Mesier: resp. Dolchstiche in die Bruft beigebracht. Auf den hilferuf des Conducteurs eilten gwar bald mehrere Berfonen berbei, den Attentätern war es inzwischen boch gelungen, ju entflieben. Der Conducteur, welcher wenige Stunden darauf in Folge der erhaltenen Berletungen verflorben ist, hat, wie nunmehr der Deffentlichteit bekannt geworden ist, im Dienste der

Geheimpolizei gestannt geworden in, im Dienste der Geheimpolizei gestanden.

Türket.

Barna, 13. August. Der österreichische Llopddampfer kam heute Morgen um 5 Uhr bier an. Das türkische Vostpadetboot erreichte Varna indeß erst um 8 Uhr, zu spät für den Expreß-Train, der folglich ohne die sürkischen Postbeutel abging.

Alegypten. Simla, 13. August. In Berfolg von Befeblen ber beimifden Regierung werben bas 1. Bataillon bes 18. und bas 2. Bataillon des 70. Regiments, welche ihre Dienftzeit in Indien beendet haben, nicht nach England zurückehren, sondern nach Aegypten gesandt werden. Ersteres Bataillon wird seine Reise am 31. d., letteres am 8. Sep-tember antreten. Die indische Regierung ist den Bernehmen nach gegen die Schwächung der britischen Streitmackt in Indien.

Danzig, 16. August.

Rupp gewidmet"—, unter diesem Tret ift soeben in Königsberg eine Proschüre erschenen, in der die Reden abgedruckt sind, welche bei Gelegenbeit des Todes Rapp's in einer Bersammlung seiner Gemeinde und bei seiner Beerdigung gehalten sind. Die kleine Schrift, welche der Sohn des Berflorbenen, Dr. med. Jul. Rupp. herausegegeben hat, ist durch die Buchhandlung von Braun n. Weber in Königsberg für den Preis von 40 3. zu bezieben.

Landwirthschaftliches.

Brag, 12. August. Die Zuder Industrie in Desterreich, speciell in Böhmen, liegt ebensodarnieder, wie in Deutschland. Biersehn böhmische Buderfabriken verschieden, wie die "N. Fr. Br." meldet, an die Rübenlieseranten ein Eircular des Inhalts, daßstie in Folge der traurigen Berhätnisse der Zudersindustrie nicht in der Lage seien, die für die heurige Campagne vereindarten Rübenpreise einauhalten und zur Erklärung gezwungen seien, daß sie die Rüben nur dann übernehmen können. wenn die Lieseranten den vereindarten Rübenpreis um 20 Kr. ermäßigen.

Berlin, 15. August. Die Rustervorstellungen im Hoftheater zu München nehmen heute mit Beethovens "Fibelio" ihrenAnsang. Wie die "Tal Kaus zuverlässiger Duelle erfährt, stugt Kiemann den Floreston aus dem Grunde nicht weil er an einem schwerzhaften rheumatischen Fusieiden erkrauft ist. An seiner Stelle bringt Rachdaur die gedachte Kolle zur Ausführung. Selbsverständlich wird unser erster Helden-Tenor, salls sein Gelundheitszustand dieses gestattet, in den Musteraussührungen des "Ribelungenrunges" dem Siegmund singen. An Stelle des herrn Beet, welcher besanntlich abgesagt hat, wird herr Gura den Wotanstingen. — Die vollsändige Kollenbeschung der beutigen Erössnungsvorstellung ist solgende: Fidelio—Frl. Malten, Florestan—Dr. Rachdaur, Bizarro—Dr. Siehr, Rocco—Dr. Kindermann, Fernando—Pr. Siehr, Jacquino—Pr. Schlosser.

\* Die 6. deutsche Bädereis und Conditoreis Ausstellung, welche im Wintergarten des Centrals Hotels am Sonntag, 17. August, Mittags 11 Uhr, ersöffnet wird und die zum 24. August währt, bringt viell Interessantes und Sehenswerthes, werthvolle Collective Ausstellungen einzelner Städte, schwedisches und russtsche Badwert, historische Gegenstände vom 13. die 17. Jahren bereiter

Badwert, historische Gegenstände vom 13. dis 17. Jahrstundert ic.

\* Der Mörder bes Conditions Eduard Tix aus Strehlen, welcher bekanntlich in der Racht zum 20. Mai d. I. in einem Gastdanse zu Liegnitz erwordet und seiner beträchtlichen Baarschaft beraudt worden war, ist unter der Mitwirtung der diesigen Criminalpolizei hierselbst ermittelt und gestern sestgen Erminalpolizei hierselbst ermittelt und gestern sestgen Tongalen worden. Der Mörder ist der Scholsser Richard Baumgart aus Rogasen, welcher teit Mitte vorigen Monais sich in Berlin ausbielt und wegen einer Krankheit in der Charité Ausnahme kand. In Berlin gab er sich als der Schauspieler Ferdinand Dardt aus und sührte auch ein auf diesen Kamen lautendes Legitimationspapier der faul Zuselbstel dass der Feilenbauer Baul Thiel ausgegeben und auch einem auf diesen Kamen lautenden Fremdenzettel bei sich gesührt. Bald nach dem Rorde war Baumgart mit einem ehemaligen Bekannten, Morbe war Baumgart mit einem ehemaligen Bekannten, bem herumbagabonbirenden Sandlungkcommis Ruder, in Breklau zusammengetroffen und mit diesem bis Mitte in Breslau zulammengetrossen und mit diesem dis Nitte Juli in Schlessen berumgestreist, wobei Baumgart von dem geraubten Gelde die gemeinsamen Reisetossen bestritz und den Rücker nen einkleidete. Auch erählte er während der Herumstreisereien dem Rücker die von ibm verübte That. In Berlin trennte sich Rücker von dem erkrankten Baumgart und machte vor etwa 14 Tagen in einer Saankwithskaft einem neuen Bekannten Wittheilung über die von dem Baumgart verübte That, worüber dese Hörer eine schriftliche Anzeige an die Staatsanwaltschaft zu Kiegnitz gelangen ließ Auf Requisstion dieser Behörde forschte die diesses Auf Requisstion dem Rücker und nach Baumgart, welcher ersterem nur unter dem Bornamen Richard bekannt gewesen ist, und ermittelte den Rücker in der Strafbaft, welche er wegen Bettelns verdüßt, und den Baumgart in der Charité. Der Mörder Baumgart dah den Baumgart und er Charité. Der Mörder Baumgart bat hier bereits ein umfassendes Geständniß abgelegt und wird nunmehr nach Liegnitz zur Unterluchungshoft transportirt transportirt

Die Dresdener Dofoper bereitet für Anfang September als erste Reubeit ber tommenden Saison Gounod's breiactige Oper "Philemon und Bancie" vor. Die Titelrollen werden Riese und Frau Schuch,

den Jupiter Fischer, den Bulean Decarli, die Bacchantin Frl. Reuther oder Frl. Wittick fingen. Ferner ist für Monat September Nehler's "Trompeter von Säffingen" und für November das Borspiel zu Wagner's "tieblungenring", "Das Rheingsid" in Ausssicht genommen die

ficht genommen. seitung Benbenten. Der Lehrer ferdinand Ruppers au Honverath, Kreis Erkeleng, bat fieben Sohne, welche alle fieben fic dem Lehrerstande gewidmet haben. Sechs alle fieben sich dem Lehrerstande gewidmet haben. Sechs davon sind bereits im Amte, nämlich vier im Kreise Gladsbach, einer im Laudkreise Creseld, der sechste zu Kahem im Kreise Ertelenz. Der siebente ist im zweiten Jahre Seminarist im Seminar zu Odenkirchen. Außer den sieben Söhnen hat derr Küppers noch eine Lochter, welche das Lehrerinnen Eramen in Disseldorf bestanden hat und gegenwärtig als Gouvervante in Belgien sich besindet. Frau Küppers (Kutter) hat zudem das Amteiner Lehrerin im Unterricht in den weiblichen Handsarbeiten.

arbeiten.
Samburg, 13. Aagust. Eine Ausstellung von deutschen und fremden Exportwaaren für den dinesischen Markt sindet in den Tagen vom 14. dis 21. August incl in Altona, und zwar im Restaurationsgebäude des Ausstellungsvahes an der Gr Bergstraße statt. Die Ausstellung ist dei freiem Eintritt ich von Morgens 9 dis Abends 7 Uhr geöffnet und bringt Versennen Bagren zur Anschauung, welche pann deutschen Diejenigen Waaren sur Anschauung, welche vom beutichen Consul in Canton angekanft sind, um den deutschen Fabrikanten und Exporteur über Qualität, Ausstattung, Aufmachung 2c. der in China gehenden Artikel zu informiren. Die ausgelegten Waaren werden durch einen Ratalog erläutert, ber in feinem erften Theile alle bem Exporteur miffensmerthen Fingergeige und Unmeifungen aufammenfaßt und der in seinem zweiten Theile eine ein-gebende Information über die Ausstellungsgegenstände, sowie hinweise auf das Charakteristikum des einzelnen

\* [Bilbbiebe mit Equipage.] Bom Gub-harge wird folgende "Bildbiebsgeschichte" berichtet: Ein Förster hatte gu verschiebenen Malen bemerkt, daß in seinem Revier flart gewildert murde, und da jedesmal in seinem Medier fart gewildert wurde, und da sedesmat trische Wagen- und Hafipuren vorhanden waren, folgerte er daraus, daß man das erlegte Wild zu Wagen fort schaffe. Als er vor Kurzem wieder sein Revier abging, bemerkte er einen eleganten mit 2 herrlichen Pferden be-bannten Jagdwagen. Vier Waidmänner entstiegen dem Gefährt und gingen mit soussertigem Gewehr auf die Birsche. Den Nimcoden direct entgegenzutren, erschien dem Körster ein zu gefährliches Magnis weschalb er fle bem Forfter ein zu gefährliches Wagniß, weshalb er fie gunächst rubig gieben ließ. Als fie aber außer Schuß-weite waren, schoß er eins ber beiben an einen Baum angebundenen Wagenpferde nieder und lief zurück, um hilfe zu holen. Als er mit dieser an die Palrestelle kam, fand er das erschossene Bferd, welches mindestens 1000 % werth gewesen, auf dem Platze — aber von dem anderen, von bem Wagen und den herren Jagern mar nicht Die Spur mehr gu feben.

\* In Straßburg beabsichtigt die Bermaltung des Münster Baufonds die Ueberschüffe der Einnahmen über die laufenden Aasgaben dis dum Jahre 1891 anzusammeln und mit einem Kostenankwand von 600 000 M das Münster freizulegen. Bisber mar dies Meisterwert der Gothit an der Hochaltarseite mit dem großen Briesterseminar verbunden. Durch die Freis legung murbe bas Münfier erft gur vollen Geltung

gelang Wien, 13. August. Die "B. A. B." ift in ber Lage, Die lettwilligen Berfügungen heinrich Laube's zu veröffentlichen. Das Testament entbalt entgegen den Erwartungen — nicht ein Wort über den Interarischen Nachlaß Laube's, sondern nur Bestimmungen über das Bermögen. Der Wortlaut ift solgender: "Derr Prosessor Dr. Albert Dänel in Kel, mein Stiefsohn, ist mein Universal-Erbe. Er hat von meinem Bermögen, welches in der Escompte-Gesellschaft in Wien, Kärtnersstraße Rr. 9, niedergelegt ist und außerdem in Kwosen in meinem Schreibtsche besteht, heraußsuzzielen: 1. 100 000 Fl. (Eindunderttausend Gulden bsterreichtsche Währung) an meine Pssegetochter Währung) an meine Phryselvanas und ihr außerdem meine ganze österreichische Haas und Cornelia Sauseinrichtung zu überlassen. 2. 10 000 Fl. (Bebntausend Gulden bfterreichische Währung) an meinen Bruder Gustav Laube in Sova (Preußische Guleften) 3. 20 000 Fl. (Zwanzigtausend Gulden öftereichische Mathen bftere reichische Währung) an meinen Bruder Julius Laube in Sprotian (Preußisch-Schlessen). 4. 30 000 Fl. (Dreißigstausend Gulben öfterreichische Währung) an meinen Bruder hermann Laube in Sprotiau (Preuß. Schlesten). 5. 5. 00 Fl. (Fünftausend Gulden öfterreichische Währung) an die Tochter meiner Verfierbergen Schwester Ernite

5. 5 00 Fl. (Fünftaufend Gulden österreichische Währung) an die Tochter meiner verstorbenen Schwester, Emilie Weiß, in Berlin. 6. 2000 Fl. (Zweitausend Gulden österreichische Währung) an die Wittwe meines verstorbenen Bruders Karl Laube in Sprottau (Preußische Bährung) an meine augendickliche Dienerschaft. Wien, den 19. Rärz 1883. Dr. heinrich Laube m. p.

\* Ju der Rähe von Fellinge, einem Orte in Jütland, ist unläugst ein höchst merkürdiges altes Monument entdech worden, das von König harald von Dänemark dem Gedächnis seines Baters und seiner Multer gewidmet worden, das von König harald von Dänemark dem Gedächnis seines Baters und seiner Multer gewidmet worden ist. Es ist ein Stein von gut 3 Meter Länge, mit 3. Seitenstächen ungleicher Breite, 2 von ungefähr 1,30 Meter und einer den reichlich in den Grundzügen erkennbar, die Figur eines stehenden Mannes mit startem Bart und einem Glorienschein über dem Kopse ausgebauen; da die Arnes die Lieuwerse

ein doppeltes Band, etwas ben bygantinischen Stil nachahmend. Dieses Band springt nach der anderen Seitenfläche gleicher Breite über und umschlingt Seitenfläche gleicher Breite aber und umfolingt bier ein vierfußiges Thier, welches fortläuft und in einer hinficht einem Bferd gleicht, in anderer einem Lowen, einem Dirich und noch anderen vierfüßigen Thieren. Anf einem hirsch und noch anderen vierstüßigen Thieren. Anf ber größten Seitensläche ist eine Runen-Inschrift einge-hauen, welche bis auf ein Wort noch sehr deutlich lesbar ist. Die Uebersetung derselben lautet ungefähr: "König Haralb hat befohlen, daß dieses Denkseichen errichtet werden solle zur Ehre seines Baters Gorm und seiner Mutter Thyra. Dies ist geschehen auf Besehl des Königs Harald, der gana Dänemark und Rorwegen erobert und ... zu Christen gemacht hat." König Harald von Dänemark starb im Jahre 986, und die Errichtung dieses Denkmals soll zwischen 970 und 986 stattgehabt haben, es ist deshalb 9 Ishthunderte alt. a. c. Loudon, 13. Aug. Im Norden Englands sowie in Schottland wurde am 12. d. die Virkühner sund im Ueber-ben günstigsten Auspicien eröffnet. Hühner sund im Ueber-

ben gunstigsten Auspicien eröffnet. Hühner find im liebers fluß vorbanden und die meisten Jäger kehrten mit reicher Beute beim. — Im Jahre 1885 soll in South Renflugton eine internationale Ausstellung der Erfins dungen und musikalischen Infrumente eröffnet werden, unter dem Batronat der Königin und der Präsidents chaft des Prinzen von Wales mit einem Garantiefonds von 50 000 Bfd., wovon schon 23 000 Bfd. gezeichnet find. Die Ausstellung soll nicht eine blobe Sammlung von Modellen derftellen, sondern die Fortschritte der praktischen Wissenfchait in Diefem Jahrhundert illustriren, fo daß teinerlet schaft in diesem Jahrdundert illustriren, so das teinettet Gegenstände ohne Beranschaulichung ihrer Erzeugung angenommen werden Die erste Abtheilung mit Il Gruppen umfaßt den Ackerbau, Bergbau, die Bankunst, die Dampfmaschinen, den Schissbau, die Gaßskocklunst, die Photographie und Spielwaaren. Die zweite (Wussell-) Abtheilung umfaßt alle seit 1800 gebrauchten und ersundenen Instrumente und eine historische Sammlung von Inftrumenten. Die Ausstellung bezweckt erstens die Förderung der Patentgesetze und zweitens die Festsetzung eines musikalischen Grundtons. Die Austeller genießen einen freien Ausstellungsraum mit Dampfs

fraft und Eisenbahn Bergünstigungen.
\* Einem St. Betersburger Telegramme der "Times" aufolge hat die russische Regierung beschlossen, das be-kannte Gemälbe von Baul Veronese, "Die Andes tung der Magier", seinen englischen Bestern für 12000 Lstr. abzukausen. Das Bild ioll einen Platz in der Rathedrale sinden, die jeht auf der Stelle, wo der perkordene Laifer erwardet wurde erhaut mird.

verkorbene Kaiser ermordet wurde, erbaut wird. **Baris**, 10. August. Watteau, geboren den
10 Oktober 1684 in Balenciennes, wurd nun, nach
200 Jahren, ein Monument in seiner Vaterstadt erhalten.
Dieses Monument hat seine kleine Geschichte. Man
schreibt darüber der "Boss. Zue": Der vor einigen
Jahren verstorbene Bildhauer Cardeaux war auch in
Balenciennes geboren und batte sich schon im Jahre
1860 erboten, nnentgeltlich ein Modell zu einem Watteaus
Denkmal zu liesern. Anfänglich wollte er sich nur auf Denkmal zu liefern. Anfänglich wollte er fich nur auf eine bloße Bronzestatue beschränken, allein später er weiterte er seinen Iventreis und entwarf ein Modell zu einem großen Fontaine-Monument im Stile des au einem großen Fontaine-Monument im Stile Dev 18. Jahrhunderts, auf welchem die Batteau-Statue nur die Spize, die Krone bicden sollte. Carpeaux state, hinterließ aber seiner Baterstadt Balen-ciennes eine vollständige Stizze in Thon zu diesem Brunnenmonument. Da nun die zweite Säcularseier Batteau's herannaht, so beauftragte die Municipalität von Balenciennes den Bildbauer Liolle, diese Stizze von C. in monumentaler Größe in Gips auszusühren und auf dem betr. Blatze aufzustellen, um den Effect des Monuments im Einzelnen wie im Ganzen danach be-Monuments im Einzelnen wie im Ganzen danach be-urtheilen zu können Dieses von Diolle im Großen aus-geführte Modell besteht im Befentlichen aus der Statue Batteau's, bem Postament derselben mit Basreliess und Inschrift, sowie mit Nymphen und Satyren an den Eden und einem größeren vorspringenden Biedeftal, an Eden und einem größeren vorspringenden Biedestal, an seinen vier Seiten Mascaruns, aus denen die Wasserschlen in marmorne Muscheln sich ergießen. An den vier Eden dieses zweiten vorspringenden Biedestals sind vier siehende Figuren aus der italienischen Comödie darz gestellt. Nach dem Anschlage des Architetten Guillaume und Monaux sowie des Bildhauers Diolle wird diese Brunnenmonument uedst Bronzestatue gegen 100 000 Fr. kosten. Dem neuesten Abkommen gemäß wird die Stadt Balenciennes ein Dritttheil dieser Summe, der Staat aber zwei Dritttheile zahlen Außerdem hat sich ein Watteau-Berehrer in Balenciennes, Mr. Alcide Boca, bereit erklärt, sämmtliche Kosten für den Guß der Statue zu übernehmen. Das obere Biedestal trägt die ganz einsache Inschrift: "A Antoine Watteau. 1684 bis 1721."

Rom foll ein ber großen Dailander Bictor- Emas nuel. Balerie abnliches Bebaube erhalten. Der Architekt Massanti bat den jest dem Municipium vor-liegenden Entwurf angefertigt. Das Gebäude wird die Form eines Ppfilon (Y) haben und seine Hauptsagade der Piazza Colonna zuwenden. Im Ganzen soll es ber Islazza Colonna zuwenden. Im Ganzen soll ex fünf Ausgänge baben, einer davon wird als hintergrund die Fontana di Trevi haben. Die Länge der Galerie wird 185 Meter, ihre Breite 14 Meter messen. Zu ebener Erde werden drei gewölbte Glashallen über hundert, im ersten Stocke circa 50 Kaustäden haben. Das obere Stockwert soll zu Clubs 20- dienen. Ein-großes Ruppeloktogon wird den Mittelpunkt b lden.

Brieffaften ber Rebaction. F. G. in Mewe. Rach einer von bem Reffortminifter dem Kopfe ausgehauen; da die Arme besselben seitwärts in ähnlichen Fällen ergangenen Entscheidung wird gegen gehreckt sind, erhält das Ganze die Form eines die Hermeses. Um den Körper und die Arme schlingt ich machen sein. Bersuchen Sie indeß den Weg der Reclassischung zu der Kirchensteuer kaum etwas zu machen sein. Bersuchen Sie indeß den Weg der Reclassischung zu der Kirchensteuer kaum etwas zu machen sein. Bersuchen Sie indeß den Weg der Reclassischung zu der Kirchensteuer kaum etwas zu

mation junachft an die Bezirks-Regierung. Der augegebene Repartitionsmaßstab ift julaffig, da fichs um eine Abgabe ber hausväter banbelt.

Standesamt.

Bom 15. August.
Seburten: Kaufmann Julius v. Glinski, S. – Tischlergeselle Otto Horv, S. – Schankwirth Herman Kornowski, T. – Kürschnergeselle Elias London, S. – - Schantwirth Dermann Eapegiergehilfe Albert Labudda, T. — Sergeant Jacob Borcon, T. — Böttchergesclle Johannes Koppelwiser, T. — Boftpacketträger Iohann Riemer, T. — Schuhmachermeister Theodor Neumann, T. — Unehel: 2 & . 1 T. Aufgebote: Arbtr. Gottfried Berner und Panline

Franziska Kruszewskt.

Deirathen: Kal. Gerichts-Taxator und Auctionator Wilhelm Franz Ehwaldt und Friederike Rosalie Münzel.

Todesfälle: Arbeiter Johann Pierka, 41 I.— Arbeiterin Mathilde Kislinke, 25 I.— Fran Constantia Dartung, geb Koschniski, 67 I.— Fran Amalie Louise Kohn, geb. Ewalt, 42 I.— Wittwe Francte Dennig, geb. Wöke, 62 I.— Bädermeister Johann Eduard Below, 74 I.— E. d. Tischlerges. Eduard Lange, 9 M.— Unebel: 1 E. Franzista Kruszewsti.

Min Countag, ben 17. Muguft 1884,

predigen in nachbenannten Rirchen: St. Marien. 8 Uhr Diaconus Dr. Weinlig. Superintendent Kahle. 2 Uhr Archidiaconus Bertling.
Beichte Sonnabend 1 Uhr und Sonntag 94 Uhr.
Donnerstag Borm 9 Uhr Wochengottesdienst Archibiaconus Bertling.

St. Johann. Borm. 9 Uhr und Nachmitt. 2 Uhr Brediger Auernhammer. Beichte Sonnabend Mittags 1 Uhr und Sonntag Morgens 8½ Uhr. St. Katharinen. Bormittags 9½ Uhr Bastor Oftermeher. Rachm. 2 Uhr Argibiaconus Wessel. Beichte

Meher. Kachm. 2 Uhr Argidiaconus Wellel. Beichte Morgens 9 Uhr.

Spendhanskirche. Bormitt. 9% Uhr Prediger Wessel.
Et. Trinitatis. Borm. 9 Uhr Prediger Dr. Malzahn.
Nachm. Dr. Blech. Beichte 8½ Uhr früh.
Et. Annen. Am Mittwoch, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Dr. Blech Holzgassen Vr. 20.
Et. Barbara. Bormittags 9 Uhr Candidat Domanski.
Nachm. 2 Uhr Brediger Fuhlt. Beichte Sonnabend Mittags 12½ Uhr und Sonntag Morgens 8½ Uhr.
Garnison. Airche zn St. Elisabeth. Bormittags 10½ Uhr Divisionspfarrer Köhler.
Et. Betri und Bauli. (Reformirte Gemeinde.) Borm.
9½ Uhr Brediger Hossman.
Et. Bartholomáil. Borm. 9 Uhr Saperintendent Develle. Die Beichte Morgens 8½ Uhr.
Deilige Leichnam. Borm. 9 Uhr Saperintendent Die Beichte 8½ Uhr Morgens.
Diakonissenhaus. Kirche. Borm. 10 Uhr Gottesdienst Bastor Ebeling. Treitag Bibelstunde Bastor Ebeling.
Et. Salvator. Bormittags 9½ Uhr. Pfarrer Woth.
Die Beichte um 9 Uhr in der Sakriskie. Spendhaus.
kirche, Nachmittags 2 Uhr.

firche, Nachmittags 2 Uhr. Dimmelfahrts.Kirche in Renfahrwaffer. Bormittags 91/2 Uhr Pfarrer Stengel. Beichte 9 Uhr. Wennoniten : Gemeinde. Borm. 91/2 Uhr Prediger Manuharht.

Bethane ber Briibergemeinde Johannisgaffe Rr. 18. Bethans der Brüdergemeinde Johannisgasse Ar. 18.
Nachm. 6 Uhr Prediger Pfeisser. — Montag, Abends
7 Uhr, derselde. — Freitag, Abends 7 Uhr, derselde.
Deil. Geistliche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.)
Borm 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr Bastor Kög. Freistag, Abends 7 Uhr, Bastor Kög. Freistag, Abends 7 Uhr, Bastor Kög.
Königliche Kapelle. Frühmesse 8 Uhr. Dochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Besperandacht.
St. Nicolai. Fest Maria Dimmelsahrt. Frühmesse 7 Uhr. Dochamt mit Predigt 9½ Uhr. Brälat Landsmesser. Vachmittags 3 Uhr Besperandacht.
St. Iosephs-Kirche. Maria Dimmelsahrt. Bormitt. 9½ Uhr Dochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Besperandacht.

St. Brigitta. Militärgottesdienst früh 7½ Uhr, heil. Messe mit deutscher Bredigt Divisionspfarrer Dr. von Miecztowsti. Am Feste Maria himmelfahrt Frühmesse 7 Uhr. Pochamt mit Predigt 9¾ Uhr. Nachm. 3 Uhr Besperandacht. Dedwigsfirche in Renfahrwaffer. 9% Uhr

Dochamt mit Bredigt Bfarrer Reimann. Freie religiofe Gemeinde. Borm. 10 Uhr Prediger

Baptisten Kapelle, Schiefstange 13/14. Bormittags um 10½ Uhr und Nachm. um 4½ Uhr Gottesdienst durch Borlesungen. Montag und Donnerstag, Abends 8 Uhr,

Ev.-luth. Kirche Mauergang 4 (am breiten Thor). (Buß: und Bettag). 10 Uhr Hauptgottesdienst und beil Abendmahl Brediger Dunder. Rachm. 21/2 Uhr Bredigt, berfelbe

Buder. Danzig, 15. August. (Bericht von Otto Wanfried.)
Mag de burg: Unverändert flau, Basis 96% nicht notirt,
Rend. 88° 20,30 bis 20,10 M — Danzig: Die uns
ofinfligen Nachrichten vom Auslande blieben nicht ohne Einfluß auf unfern Robzudermarkt. Derfelbe bewegte fic auch heute in fortgesetzt recht flau r und weichender Tendenz und waren Preise fast ganz nominell. Rend. 88° 20.40—20,25 & — London: Flau, 3 d niedriger.

Birfen-Depefchen be: Wantiger Betrung London, 14 August Bankausweis. Totalrejerve 52 000, Rotenumlauf 26 441 000, Baarvorrath 12 752 000, Rotenumlauf 26 441 000, Baarvorrate 23 443 000, Portefeuille 22 083 000, Guthaben d. Brivatev Baarporrath

24 329 Vid, Guthaben des Staats 5 947 000, Notenreferde 11 898 000, Regierungssicherheit 13 578 000 Lite. Baris, 14. August. Banlausweis. Baarvorrath im

Gold 1 050 600 000 Francs. Baarvorrath in Silber 1 020 900 000 Fres. Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 925 000 000 Fres. Notenumlanf 2864 100 000 Brcs. Laufende Rechnungen der Privaten 380 500 000 Frcs. Laufende Rechnungen der Privaten 380 500 000 Frcs. Suthaben des Staatsschaftses 181 700 000 Frcs. Cesammt-Borschiffe 297 500 000 Frcs. Links und Diss cont-Erträge 5 200 000 Frcs. Berhältniß des Roters umlanß zum Baarvorrath 72.34.

Gladgow, 14 Muguft. Robeifen. (Colus.) Dired

numbers warrants 41% sh.
Rewhar, 14 Aug. (Schluß-Courfe.) Wechse auf Bertin 94%. Sechsel auf Poudon 4,82%. Cable Transfers 4,85 Wechsel auf Paris 5,21%. 4% fundire Anleihe von 1877 119%. Tries Bahus Actien 16% Rewhord Centrals. Actien 106%. Chicago u. Korth Western Actien 103, Lafe Shores Actien 83%. Central Dacisic Actien 41% Rothern Bacisic: Preferred 52%. Louisville u. Rashville 34%. Union Bac-sic 46%. Central Bacisic Bonds 110%. numbers warrants 41 % sh.

BB plle. Warschan, 12. August. Rach der Geschäftslosigskeit, welche bisher am hiesigen Blate im Wollhandel
obwaltete, scheint sich das Geschäft jetzt etwas mehr zu
beleben. Berkäufer halten meist auf letzte Wollmarktspreise, die von Käufern zurückgewiesen werden, und die stattgehabten Berkäuse kounten uur mit einer Breisermäßigung von 2 bis 3 Thir. gegen Wollmarkispreie bewerkstelligt werden. Der Totalumsat am diesigen Blat beträgt ca. 2500 Bud, meist dessere polnische Wollen, die theils an inländische Fabrikanten, theils nach dem Kaiserreich und nach Preußen für den Preisd von 85—103 Thir. der Etr. verkauft wurden. Russliche Wolle (Beregon) bleibt sehr verkauft wurden. Russliche Wolle (Beregon) bleibt sehr vernachlässigt und sanden darin keine Umsätze statt. Im Königreich hatten die Berkäuse größeren Umsang und gelangten gegen 800 Centner von ordinären Wollen zum Berkauf, die von preife, die von Räufern gurudgemiefen werden, und Die Centner von ordinaren Wollen jum Bertauf, Die bon einer inlandischen Spinnerei für den Breis von 50-54 Thaler pro Centner erworben murben; ferner brachten Fabrikanten aus Tomaszow und Zgierz größere Posten guter Dominialwollen à 80—95 Thir. pro Centner an sich, ebenso gingen von Bakelwollen mehrere hundert Pud à 10% Rubel pro Bud an inländische Fabria

Schiffs-Lifte.

Reufahrwaffer, 15 August. Bind: OND. Gefegelt: 2 Gebrüber, Borgwardt, Solbat; Freir, e, Grenga: Rleie. — Abele (SD.), Krünfeldt, Boje, Grenaa; R Ronigeberg, Guter. Richts in Gicht.

Fremde.

Englisches Hans. Ercellenz v. Gottberg nehst Gemahlin und Fräul. Tochter a. Königsberg, Commandeur des I. Armee-Corps. Davidishn a. Berlin, Chefredacteur. Davidschu und Frl. Tochter a. Berlin, Rentier. Franke und Gemahlin a. Lesgawaßgeminen, v. Krajevski a. Vosens, Davigsberg, Haitergutsbestiger. v. Dovglas a. Königsberg, Happen. Breußer a Königsberg, Major. Gläjer a. Königsberg, Secretär. Hahn a. Oresden, Dörge a. Plauen i. Thüringen, Kausleute.

Potel du Kord. Ebeling a. Brandenburg, Major. Graf v. Sierasowski a. Waplis. Löwe a. Königsberg, Dannrad a. Nauendurg, Bollbechsbausen a. Optinken, Philippsthal a. Crefeld, Biging a. Stettin, Fritsch a. Bremen, Dancamp a. Ochtrup, Lenzer, Jacob, Liliensthal, Nagelschmidt, Jacoby a. Berlin, Kausseute.

Potel de Thorn. Frost a. Baulschof, Landwirth. Stochhausen a. Sinigsberg, Meumann a. Plassow, Guttsbestiger. Man a. Serdauen, Amisgerichtsrath. Kaltowski a. Birnbaum. Justizbeamter. Collmann a. Pitschau, Administrator. Eberle, Gräß a. Bromberg. Beutler a. Eisenach, Gelbke a. Bamberg, Hirsmensel a. Dortmund, Liebetraut a. Mihlhausen t. Th. Dorn a Düren, Horsmann a. Kassel, Schalinski, Goge a Kulmsee, Müstenberg a. Leipzig, Kausleute

Potel de St. Betersburg. Ehrhardt a. Elbing, Kenner. Ziegel a. Görlig, Brivatier. Löwenthal a. Stettin, Bahrendt a Bolen, Bader a. Berlin, Kothensberg a. Bromberg, Kausseure.

berg a. Bromberg, Raufleute.

Beraniwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: D. Rödner – für den lokalen und prodin-ziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Riein – für den Injeratentheil: A. W. Kafemann; fammtlich in Danzig.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seibe) 1 Mt 90 Bf. per Meter bis 14 M 65 d. (in 16 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stüden zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrit-Depot von G. Honnobory (tönigl. Hossieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 d. Borto nach der Schweiz.

Das Pädagogium Ostrau bei Filehne. eine Lehr- und Erziehungsanstalt, der aus allen Gegenden Deutschlands, bes. aus grossen Städten, wie Berlin etc. Schüler zugeführt werden, nimmt Mitte August und Anfangs Oktober wieder neue Zöglinge in Unterricht und Pension, die es von Septima an, in Gymnasien wie Realabth., schnell und sicher durchbildet und mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einj. Dienst entlässt. Pension für 8-15jähr. Schüler 750 Mk., für ältere in Special-Cursen 1050 Mk. Prospecte, Schülerverzeichn, und Ref. gratis.

Preiswerthe

Güter

bon 300-16 000 Morgen, barnuter icone Besitzungen, bie wegen Erbsteilung verlauft werben follen; ebenfo

mehrere Besthungen, die ans anderen Gründen verlanft werden müssen, werden unentgeltlich zum Kauf nachgewiesen. G. Moyer,

Sopotheken-

Kapitalien

su 4% % incl. Amortifations und Ber-waltungetoften bis zu einer Bobe, wie

biefelben bisher noch nicht begeben, and nach ber Lanbichaft, werden beichafft.

Gr. Orficau bei Schönfee.

Restaurations-

grundstück,

beste Lage b. Stadt Dangio, m. großen Localitäten, ift mit faumtlich. Babebor

gleich ober sum October gu bertaufen

ober gu bermiethen. Abr. u. 7948 in

Gin gebrauchter, gut erhaltener

Dampfdreschapparat

der Erped. d. Zig erbeten.

Gr. Orfichau b. Schöufee.

## Zwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangevollftredung sollen bie im Grundbuche von Statthof Band 1 Blatt 165 n. Band 3 Blatt 251 auf ben Ramen bes Mühlenbefigers Rein. holb Grun eingetragenen, im Dorfe Sintibof und an ber Materntampe belegenen Grundstüde

am 18. Ceptember 1884, Mittage 12 Uhr, bor bem unterzeichneten Gericht, an Ort nub Stelle in Stutthof verfteigert

Die Grundstüde find und zwar Stutthof Blatt 165 mit 6,39 Mt Reinertrag und einer Blache von 0,7690 Sectar gur Grundftener, mit 24 DR. Runngewerth gur Gebanbeftener; Stuithof Blatt 25! mit 158,61 Dtt. Reinertrag und einer Flache von 5,0600 Dectar zur Grundstener velanlagt. Anszug ans ber Stenerrolle, bes glandigte Abschrift bes Grundbuch-blatis und andere die Grundfilde betreffenbe Rachweisungen, jowie besondere Raufbedingungen können in ber Gerichts. ichreiberei VIII., Zimmer Rr 10, eins

gefeben merben. Alle Realberechtigten werben aufordert, die nicht von selbst auf den Erfieber übergebenben Ansprüche, beren Borhandensein ober Betrag aus bem Grundbuche gur Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts nicht bervorging, inebefonbere berartige Forberun-gen von Kapital, Zinfer, wiedertebrenben Debnugen ober Roften, ipateftens im Berfteigerungstermin por ber Aufforderung dur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibene Gläubiger widerspricht, dem Gerichte Slanbhaft zu machen, widrigenfalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Bertheilung des Kansgeldes gegen die berücksichtigten Ausprücke im Range

aurüdireten. Diejenigen, welche bas Gigenthum ber Grundftude beaufpruchen, werden aufgefordert, vor Schluß bes Ber-fleigerungstermins bie Einstellung bes Berfahrens berbeignführen, midrigen-falls nach erfolgtem Buichlag bas Ranf: gelb in Bezug auf ben Anspruch an bie Stelle bes Grunbstücks tritt. Das Urtheil über bie Ertheilung bes Zuschlags wird am 20. September 1884,

Mittage 12 Uhr, an Berichteftelle, Bimmer Rr. 6, verfündet merben. (6222 Dangig, ben 8. Juli 1884 Ronigliches Amtegericht XI.

Konfurd-Eröffnung.

Ueber bas Bermögen des Kauf-manns Carl Robert Aloft in Firma Robert Kloft in Danig, Frauen-gasse Nr. 6 ift am 15. August 1884, Mittags 12 Uhr, ber Concurs eröffnet. Concurs - Berwalter Ranfmann Rubolph Daffe von bier, Barabies.

gaffe Rr. 25. Offener Arreft mit Angeigefrift bis jum 22 September 1884.

Anmelbefrift bis jum 20 Octbr. 1884. Erfte Gläubiger Berfammlung am 4. September 1884, Bormittage 10 Ubr.

Briffungs Termin am 30. October 1884, Bormittags 11 Uhr, baselbst. Danzig, ben 15. Angust 1884. Der Gerichtsschreiber Des Ronigl.

Amtsgerichts XI. Baranowski.

Die Eintragung in das handelse register werden bis zum 1. Januar 1885 gemäß Art. 13 n. 14 bes handelsgesch buche burd nachftebenbe Blatter bewirtt: a ben Deutschen Reichsanzeiger,

b. die Danziger Zeitung,
c. den Grandenzer Geselligen.
Mit Bearbeitung der auf die Führeng der Register sich beziehenden Geschäfte dis 1. Januar 1885 sind bestehenden auftragt: als Richter

ber Amtsgerichtstath Richter, als Gerichtsichreiber ber Amtegerichte. Secretair Schent. Granbeng, ben 31. Inli 1884. Acher= und Wiesen= Verpachtung.

Die mit bem Ablauf bes Jahres 1884 pachtfrei werbenben, bem Stabt: Lagareth geborigen Lanbereien vei Echellmithl, in ber unmittelbaren Rabe bes Babnwärterhauses belegen, sollen anf sechs weitere Jahre verpachtet werben. Die Ansbietung erfolgt gunachft in

zwei Losen, von benen bas eine aus 8 hectar, 29 Ar, 40 Quab Meter (32 Morgen, 87 Quabrat-Ruthen preuß.) Ader,

bas aubere ans

8 Hectar, 27 Ar (32 Morgen,
70 Quadrat-Ruthen prenß) Ader
und 3 Hectar, 16 Ar, 40 QuadMeter (12 Morgen, 71 Quadrat-Meter (12 Morgen, 71 Quabrat-Ruthen) Biefen besteht. Letteres wird angerbem in zwei

Theilen, Ader und Biefen getreunt, jum Bebot geftellt werben. Bachtluftige laben wir gu bem am Sonnabend, den 23. Anguft cr.,

Mittage 12 Uhr, in unferer Rammerei Raffe auftebenden Bietungs. Termin mit bem Bemerten ein, daß die Berpachtungs Bedingungen nebft Rarte in unferm II. Bureau auf bem Rathbaufe aur Einsicht aneliegen Dangig, ben 21. Juli 1884. (7007 Der Magiftrat.

Branerei-Verkauf.

Eine in einem Kreisorte Wests preußens, an ber Babn gelegene, im besten Betriebe besindliche, nuters wie obergabrige Brauerei mit Mälgerei, vor 4 Jahren auf 8000 Hectoliter einsenicht in Einfligene Vernicht eines gerichtet, ift Familienverhaltniffe balber preiswerth zu verlaufen. — Annbschaft gut, wenig Concurrenz, ba sonst im Kreise keine Brauerei vorhanden. — Borzügliche Gebände wie Inventar. Wohndans mit 19 Zimmern, bringt 1500 % Miethe, prochtvolle Gärten, die sich zu Biergärten sehr eignen, gutes Uderland Branbeng, ben 31. Inti 1884. Aderland Anfragen bitte an richten Ronigliches Amts - Gericht. Aderland Anfragen bitte an richten unter Nr. 7716 au die Erp. biefer 3tg.



XIX. Bock-Auction

Dembowalonka bei Briefen Weftpr.

40 Kammwoll-Rambouillet-Vollblutböcke den 20. Aluguft,

Mittage 1 Uhr. Wagen fteben Sation Briefen gur Abbolung bereit. Bergeichniffe merben anf Bunfc von Hennig.

Tanfend Centuer weißen amerifanischen

Sandweizen gang vorzüglicher Qualität offerire gur Enat. (8027

J. Dembek-Marienhof per Renmart in Befipr.

Alte Pachpfannen find gu verlaufen Rengarten 36. Das beste Ifolir- und Still-material für Panele (Lambris) gegen fenchte Wände und talte Faß-böben, an Eistellereien zt. ift bas ana böben, zu Eiskellereien ze. ist das ans ber Kiefelgubr hergestellte Dr. H. Berenner'iche troden einsache Anti-mernlion. Sb bedarf oft nur einer Islirichicht von 2-3 Centimeter um bedeutende Erfolge zu erzielen Bor Allem werden die Banele, Dielen, Unterlagen zc. durch baffelbe felbst erhalten und vor bem hansichwamm bewahrt, mährend burch bas troden boppelt präparirte 30 proc. und bas fluffige 30 grabrige Batent . Mnti: merulion bereits vorhanbene Schwamm=

schallehn in Magbeburg ober beffen Mieberlage.

In Dangig bei ben herren Albert Reumann n. Th. Barnick, Bimmermeifter.

Auch von ben fich aut bewährten Carboi Bache, und Aephalt Fir-niffen au allen Impragnirungen und Anftriches ben Bolgwert im Freien halten obige Firmen Lager.

Padetadreffen m. Firma Badet . Beflebegettel, gummirt, A. 4. Facinren, 1/2 Bogen fein Boftp. A. 12. Siegelmarten, gummirt, A. 4. Befte Papier fauberer Drud. Minfter fr. (149 L. Meseberg, Rgl. Hoff., Befte Bapiere, Pofaciemar.

Dianinos. höchste Tonfülle Franco Lieferung Zahlung v. 15 & monatl. an. Pian.-Fab. L. Herrmann & Co. Berlin, Burgstrasse 29.

Primaholländ.Thon ex zu erwartender Ladung offerirt pr. 1000 Klumpen a ... 90. Danzig.

Carl Treitschke.

mit marktfähiger Reinigung ift billig unter Garantie nub guten Bebingungen au verkouf n. Offerten unter 7151 in ber Erveb. b. 3tg. erb.

Sin junger Mann, 28 Jahre alt, molaisch, ans hochachtbarer Kamilie, welcher 15 Jahre Kansmann ift, unr im Kurz-, Weiße n. Wollwaarn-Geschäft thätig, wünscht, um fich selbst-ftändig zu machen, in ein solches binein-zuheirathen Anch ist berselbe bereit, ein Lager zu übernehmen. Gest Offerten, aber nicht anonym, beliebe man unter 8035 an b. Erped. d 3tg. einzusenden. Diecretion Chrenfache.

Landverpachtung.

Bur Berpachtung von 4 bem biefigen Stadt. Lagareth gebörigen Landkilden bei Renschottland, 8 heftar 7Ar 79 M.
De und awar aur Beit an ben Eigenstömmer Plineki vervochtet, sieht am Connabend, 23. August cr.,

Mittags 12 Uhr, ein Termin in ber Kömmerei Rasse an. Bachtlustige werden zu bemselben mit dem Bemerken eingeladen, daß die Berpachtung vom 1. Januar 1885 ab auf 6 Jahre erfolat und bag bie Bedingungen nebft Karte in unserm 2. Burean auf bem Rathhanfe gur Ginficht ansliegen. Danzig, den 21. Inli 1884. Der Wagistrat.

Friedrich Laade ertheilt Biolin-, Cello- nud Klavier-Unterricht. Hür ge-übtere Spieler im Zusammen-spiel der Sonate (Biano und Bioline) Honorar mößig. Hundegasse Nr. 119.

In Folge schwerer Erkrantung meiner Minter muß ich Danzig auf einige Beit verlassen; meine Vertretung übernimmt Herr Balsam. (8076)
Minna Butze,

Friseuse ans Dresden. Glacee-Sandschuhe in allen Farben,

gute Waare, 2knöpfig A. 1,25, 1,50, 3 und 4knöpfig A. 1,25, 1,50, Schnürhandichuhe Al. 1,50, 1,75, feblerhafte 50 und 75 &

H. Liedtke, Beiligegeiftgaffe 106. Berginftes Eisenblech in allen Stärfen,

Gasrohre bon 1/4" bis 4" Beite,

Mintterfdrauben, Gitteripipen, Gittereisen, Gitternieten und alle Dimenfionen Reffelnieten empfiehlt bie Gifenhandlung M. Broh, (2658)

Vorftädt, Graben 50. Bur Erhaltung ber Gesundheit, Recon, valescenten gur Stärfung, ift bas Doppel-Malzbier

[ Brouerei 20. Ruffaf-Bromberg] febr zu empfehlen. Diefes fehr nabrhafte Bier ift porräthig in Flaschen a 15 Bf. bei Robert Krigger,

Sunbegaffe 34, Bu Bauzwecken! Neue T Eräger, Eisenbahnschienen

bis 24' Länge empfiehlt so gang billigen Breifen franco Banftelle. Ferner:

Gruben-Schienen in 8 verschiedenen Profilen, gerichtete Flognägel s. A. Mook, Johannieg. 29.

Feinften Probfteier-Santroggen empfehlen Wilh. Fischbeck & Co.,

Breuß. Loofe 1. Rlaffe 8 E. L. Mondelsohn, Berlin O., Rofentbalerftr. 17 crheben

Gine rentable Gammirthichaft in ber Rabe Dangigs wird an taufen gefucht. Specielle Offerten u. Rr. 2094 in ber Exped. d. Rig. erveten.

Gine alte Bäckerei in vollem Betriebe ift billig au verlanfen.
Reft. belieben ihre Adressen unter Rr. 8086 in der Exped. d. Itg. einzu-1 Sotel od. Warrenetabliffement

wird gu pachten gefucht. Abreffen unter 8059 in ber Erpeb. b. Big erbeten.

Ein in noch febr gut m Buftonde befindlicher

Fabrit-Fahrfinhl jum Sandbetrieb, 3 Gtagen verbindend, ift billigft ju verfaufen . Beffenland's Buchbruderei, Stettin.

Ein neues hochfeines Pianino, brillant in Ton und. balber billig verlauft merben. Raberes Schmiebegaffe 15 im Laben. (8092



Gin gut dreffirter Sühnerhund ift an vert Sinterm Lagareth 12. Reelles Hetrathsgelug

Ein gut fitnirter Kaufmaun im beften Mannesalter, Wittwer mit 2 ft., im Befit eines bispon. Bermögens von mebr als 30 000 M., sucht eine Lebens-gefährtin, möglicht in aleichen Ber-mögensverhältmsten. Mädden ver Wittwen im Alter v. 25—35 Jahren, die geneigt sind, eine glückliche She eins zugeben, belieben ibre Udresse event. mit Photographie, innerhalb 8 Tagen unter Kr. 8088 in der Erped. d. 3tg. eingnreichen. Strengfte Discretior Ebreufache.

Mein Gefindeverm .- Bureau erlaube mir hiermit ergebenft in Erinnerang ju bringen. 3. Dan, heit, Geifthaffe Rr. 27.

Ziehung I. Classe am 16. September dieses Jahres Erfle Jotterie der Großherzoglichen Kreishanptstadt Baden Sanptgewinne im Werthe von 50000, 20000, 15000 Mark,

10 000, 5000, 3 000, 2 000 Mari n. f. w. 200fe à 2 Mk. 10 Pf. à 6 Mk. 30 Pf. find durch die an allen Bläten befindstichen Collectionen, sowie durch mich au beziehen. A. Molling, Hannover,

fowie bei Th. Bertling in Danzig.

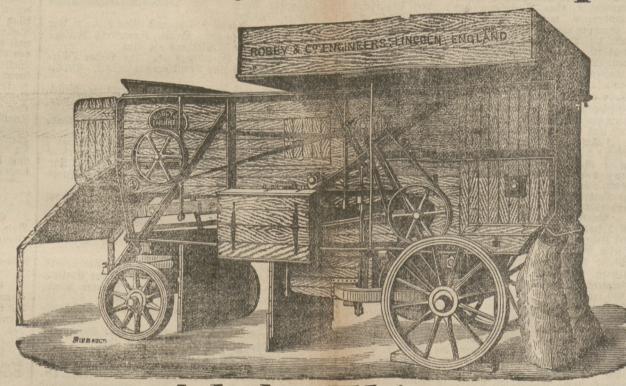
H. Hallensleben, Garten-Architect,

Rönigsberg, Tragheimer Pulverstraße 38 empfiehlt fich zur Ausstührung von Bart- und Garten-Anlagen in jedem Genre, Obst. und Korbweibenplantagen 2c. Uebernahme von Gewächsbans banten, Warm- und Deiswasserbeisungen 2c. (7477

Obst-Baumschulen, Rosenbes Ritterantes Röftrig in Thuringen (Dentichlanb).

Rofen: Rataloge gratis und franco. Locomobilen, Dampfmaschinen in allen Dreschmaschinen mit Patent-Eisenrahmen,

Robey



Vertreter: AllOII Bromberg,

Comtoir: Neuer Markt 1. Läger: Neuer Markt No. 6, Bahnhofstrasse No. 6, sowie

Niederlage für Ost-, Westpreussen, Pommern bei Paul Ressler, Maschinengeschäft, Danzig: Mattenbuden No. 30.

Bangewerschule zu Hörter an der Weser.

Der Winter Tursus beginnt den 3. November und der Borunterricht den 15. October. Der Sommer Cursus beginnt Aufangs Mai und der Borunterricht Mitte April. Die Anstalt ist vom Staate subventionier und wird die staatliwe Abgangspriffung am Schlusse jeden Semesters abgenommen.

Unmelbungen beim

Director Möllinger. 3n ber Danbe- n. Spener'ichen Buchhandig. (F. Beidling) in Berlin ericien joeben: (8025

Die Rechte der Actionäre

und der Schutz ihrer Interessen nach dem neuen Actiengeset, Bon R. Siegfried. Geb. 1 & Reine juriftiche, sondern fachmännische Schrift aus der betutenen Feder des Heransgebers von "Salings Börsenpapiere" (Theil I), daber von größter Bichtiakeit für jeden Actienbesither.

Elbinger Ausstellungs Lotterie. Hauptgewinn eine einspännige Equipage im Werthe von 1500 & Ziehung 20. August. Loose in geringer Anzahl noch zu haben bei Th. Bertling, Gerbergasse 2. (8102

Die Asphalt-Dachpappen- und Holzcement-Fabrik

Herrm. Berndts,

Danzig, empfiehlt ibre Fabritate, ale: Alspha't-Dachpappen, Alsphalt-Dachlad, Deck-Alsphalt, Deckftreisen, sowie etsphaltplatten (Asphalt-Filaplatten) jum Abbeden von Gewölben, Brüden, Tunnels, Rellereien 22., sowie jum Joliren von Fnudamenten u. bergl. Solzement 2c.

Gindedang von Dächern mit Asphalt: Dachpappe nach einfacher und doppellaziger Nethode, sowie Reparaturen alter schadhafter Dächer, Derfiellung von Holse Cementdächern mit imprägnirtem Papier, werden bei billigfter Preisenotirung und unter Garantie für tücktive Aussührung nuternommen. (4891

Für die bevorstehenden Manöver Wafferdichte und andere

Zelt-Leinen, and ftellen wir bie Belte in fachgemäßer Ausfährung complet fertig.

R. Deutschendorf & Co., Milchfannengaffe Nr. 27. 7946)

Villeroy & Boch, Mettlat a. R. Mofait= und Terracotta=Fabrit,

Mofaitplatten, einfarbig nud gemuffer jum Fußbobenbelag mud zu Flurungen in Branereien, Brennereien, Berbeftällen 2c. Mildtellern, Bferdeställen 20. Zerracotta: Fahrikate in verschiedenen Sandsteinfarben, Figuren, Balustre, Console, (9045)

Facaben Bergierungen 20. Riederlage zu Kabeifpreisen bei

Eduard Rothenberg, Danzig.

hierdurch erlaube ich mir die er iebene Angeige, baß ich die am biefigen Orte on der Schloßftrage belegene Dampf Sage-Mühle nebst den bazu gebörenden Lagerplägen von Fran C. Grobbe Wwe. in Zeiegendorf täuslich erworben und ein Bau- und Rutholz-Geschäft

Mein Comtoir befindet fich in bem Saufe Schlofigaffe Rr. 14 neben Dirichau, im Anguft 1884.

Walter Preuss.

Elbinger

landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungs-Lotterie. Ziehung zu Elbing am 20. Anguft 1884.

5000 4L 500 4L 500 4L Gewinne im Werthe von a 100 cl. a 50 cl. a 10 cl 1000

Loose à 2 Mark sind durch die Expedition dieser Zeitung zu beziehen.

Tapeten

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

W. Manneck, Tapeten= u. Teppich=Magazin, Große Gerbergaffe 3.

Theater! Wer für die 2 Bläge für d. erft. Rang (1. od. 2. Reihe) f. d. 5. od. 6 Abend abzugeben hat bel. seine Adr. i. d. Exp. d. 8tg. n. 8049 einzur. Eine Soteleinrichtung

Tische, Stihle, Sophas, Teppiche n. f. w. sowie e. fleine Theater = Decoration werben in gutem Buffande gekauft. Off. u. S. B. Ggeret poftlagernb.

umzugshalber foll Langgaffe 56 2 Tr. eine Wobnungseinrichtung bestehend ans gut erbaltenen Möbeln verlauft werden. Mein Gefinde : Bermiethung & Burean, Jopengaffe Rr. 58, bringe ich bierdurch dem geehrten Bublitum in Erinnerung. Dochachtunge-voll J. Dann, Rachf. (8080) Gefinde : Bermiethung8: Emptente aum beborftebenden Wechfel: Reprafertantinnen mit g. Atteften, Erzieberiunen, Rindergärtnerinnen, Bon-nen, Stüten b. Sausfran, Frangösinnen, Räbterinnen, Köchinnen, Stubenmabd., Kinderwärterinven, Krankenpslegerianen n. f. w. Ferner Inspektoren, Rechnugs-führer. Körster, Schäfer, Diener, Gärt-ner, Stellmacher, Kuscher 20.

J. Hardegen, Sausofficianten: u. Gefinde-Bermiethungs : Bureau, Heiligegeistgasse 100. Für Berren. u. Damen. Confection ein Berkäufer

nicht an jung, gefucht. Offerten mit Behaltsaufpruchen sub nicht an jung, gefucht.
Offerten mit Gehaltkausprüchen sub der handfran.
Re. 8032 in ber Exp. bieser Btg. erb. in ber Expedition dieser Beitung erbeten.

Theils bei freier Station, theils geg. mäßige Benfion suche ich einige Gleven für die Landwirthichaft. Böhrer, Fleischergasse 34.

Sehrlingsfielle ift mit einem jungen Mann, ber ein Gymnosium bis Secunda besucht bat, an befeten in

L. Saunier's Budhdl. A. Scheinert. Danzig.

Gefucht

wird ein erfabrenes, gebildetes Kränlein, welches zur Stütze der Hansfran die Beaufsichtigung von 5 Kindern im Alter von 12 bis 4 Jahren übernimmt. Das seibe muß in dandarbeiten erfahren sein und sind musikalische Kenutuisse ebenfalls erwünscht. Offerten mit Abschrift von Zengnissen werden in der Expedition dieser Zeitung nuter Ar. 8034 erbeten.

3ch suche einen Lehrling

mit guter Schulbilbung für mein Baaren-Engros. Geschäft. Melbungen erbitte schriftlich. (809) Robert Opet, 1. Damm.

Ginen Lehrling fuche v. fogl. für mein Manufactnr. waaren Geschäft. (8011 Mühlhausen Oftpr.

Ascher Neuweck.

Gin junges auftand. Madden wünscht nach angerh. eine Stelle g. Stille

unverheir. Gärtner findet aum 1. October cr. Stellung in Ren : Rufifelb bei hirfcfelb Ofter. Gebalt 200 d. und Tantieme.

wir ein Int siber 3000 Morg. großt wird ein Wirthschafter und ein Elebe zum balbigen Antritt gesucht. Gesällige Abressen unter Nr. 8017 in ber Expedition biefer Beitung erbeten. Gin Gehilfe mit auten Beugn. wird für ein biefig. Delicatefe und Materialmaaren-Gefchaft von fogleich gefucht.

Abreffen unter Rr. 8066 in ber Erbeb. b Rig. erbeten.

Ein junger Mann, (Materialift und Manufacturift), 26 3. alt, welchem gute Empfehlungen zur Seite sieben, wüuscht bei guter Behande lung zum 1. October ein berartiges Engagement. Adressen u. Nr. 8026 in der Erped bieser Zeitung erbeten.

Eine ältere gebildete Dame mit guten Bengnissen, bie viele Jabre selbst-ftändig ben Dansbalt geführt n. mutter-lofe Kinder erzogen hat, sucht eine ähnliche Stellung. (8056 Rähere Ausfunft ertheilt Superin=

tenbent Mahle. Eine feit vielen Jahren in allen feinen Bubfachern erfahrene

Directrice

sucht bier ober auswärts Engagement. Abreffen unter 8082 in ber Erpeb. b. 8tg. erbeten. Gine geb., mufital.,

junge Dame, welche über gute Zeugniffe anfauweisen hat, jucht Stellung als Gesellschafterin ob. Repräsentantin eines kleinen Haushaltes.
Moressen unter Nr. 8081 in ber Expedition biefer Beitung erbeten.

Gin junger Mann fucht in einem hiefigen Comtoir eine Stelle als Buchhalter ober Correspondent.

Geff. Offerten unter Rr. 7958 an bie Exped. b. 3tg. erbeten.

Eine junge Dame mit guten Referenzen, welche die Buchs-führung gründlich erlernt bat, wünscht v. 1. October cr. e. Stelle als Cassirerin ober Buchbalterin. Gest. Offerten unt. Nr. 8095 in d. Erved. d. 8ta. erbeten.

Gine junge Dame, welche mehrere Jahre in einem Bungeichafte als Directrice, auch selbsiftäubige Leiterin baselbst gewesen u. mit guten Zengnissen versehen ift, sucht in Danzig ob. außerb. 3. 1. ob. 15. Sept Stellung. Geff. Off. n. 8100 an die Erped. d Ich erbeten.

2—3 junge Mädchen finden sum October gute Benfion. Räb. Anstunft ertheilt Brof. Czwalina, Bfarrbof 1. verw. Gutsbesitzer Misch, 4. Damm Rr. 6, 3 Tr.

Gine Rinbergärtnerin 1. Al jucht von gleich ober vom 1. Oftbr. Stellung. Abr. n. 8101 in ber Exped. b. Big-

Gute Beufion für eine Seminariftin ober Schifterin. Näheres Ketter-hagergasse Rr. 9 III. (8047

Rengarten Rr. 36 ift eine herrichaftliche Wohnung, bestebend aus 5 Bimmern. Babefinbe, berschließbarem Entree, Ride, Speife-tammer. Mäbchenfinde und allem 3nbehör jum 1. October ju bermietben. Bu beseben von 10-12 und 3-7 Ubr. Sundegaffe 53 ift ein Comtoir mit Remife burchgebend n. b. Diener-gelaß zu verm. Rab. Breitgaffe 84 III.

3wei möbl. Zimmer, ausammen ober getbeilt, auf Bausch mit Bedienung, Betten 2c au vermietben. Rab, in ber Erp, dieser 3tg. (7949

Schiefftange Rr. 11 ift eine Bohnnng von 3 Simmern nebft Bubebor jum 1. October zu vermietben. Ein fein möblirt. Borderzimmer ift Boggenpfuhl 63, 2 Treppen

Möblirte Zimmer anf Reugarten zu vermiethen. Abressen u. Rr. 8072 i b. Erp. b. 8tg. erb. Serrschaftliche 1. Eage, 5 Zimmer n. reichl. Anbehör, Fleischergasse 9 3m bermiethen. Bon 10-12 n. 8-6 Uhr an besehen. Näberes parterre.

Ein Daus, entb. 5 trod Bimm., zwei Krichen, Boben, Reller, Gart nebft Lanbe ift zu verm. Langgarten Dr. 49. Gin fleines Ladenlofal

wird aum 1. October er in günftiger Geschäftelage gesacht. Offerten nuter Rr. 8079 in ber Expedition biefer Beitung erbeten.

Danziger

Jagd= u. Reiterverein. Ordentl. General-Berfammlung

Montag, den 18. August 1884,
Rachmittags 6 Uhr,
im Locale des Herrn Erhard Franks,
Broddäufengasse Rr. 44.
Tagesordnung:
1. Rechuungslegung und Decharge.
2. Nenwahl des Borftandes.

Der Vorstand. von Michaelis.

Wir die Neberschwemmten an der Weichstel ging ferner ein von G. D. 10 M. L. A. 15 M. J. M. 10 M. Zusommen 600 M. Exped. d. Danz. Its.

Drud u. Berlag von A 2B. Rafemann in Dangig.